

Woche

MeinBezirk.at



HOLZ, STEIN & URBANSEE

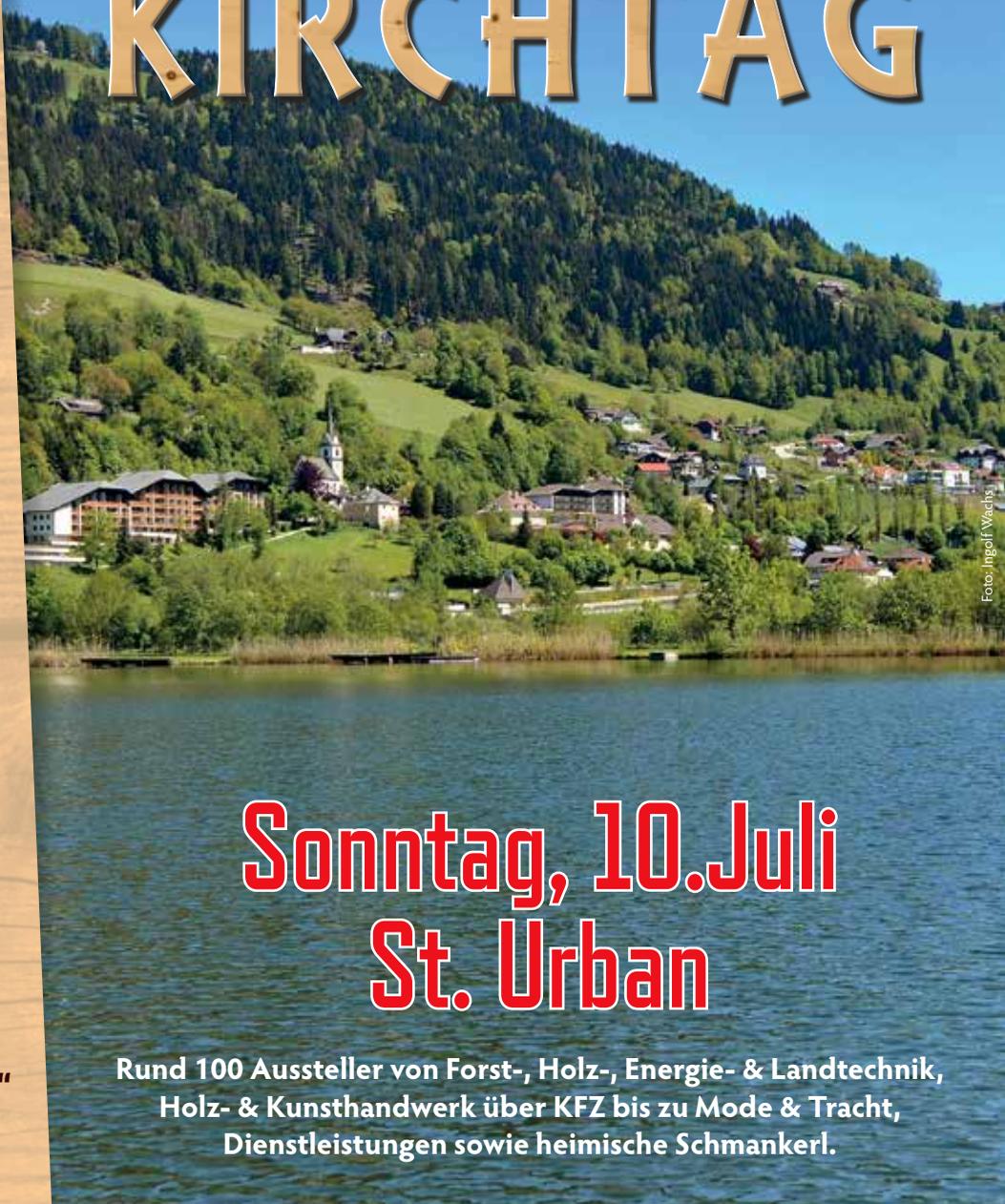
ab 10 UHR

- ORF Radio Kärnten Frührschoppen
- Kärntner Waldarbeitsmeisterschaften
- STIHL Timbersports Show - Waldsport LITZLHOF
- Verlosung lukrativer Preise
- lebendiges Familienprogramm
- Regionale Kultur & Kulinarik
- Siegerehrung & Verlosung
- Inkl. freiem Strandbadeintritt „Urbansee“

Eintritt: € 8,- pro Person,
Kinder bis 14 Jahre frei!



26. KÄRNTNER HOLZ STRASSEN KIRCHTAG



Sonntag, 10. Juli
St. Urban

Rund 100 Aussteller von Forst-, Holz-, Energie- & Landtechnik,
Holz- & Kunsthandwerk über KFZ bis zu Mode & Tracht,
Dienstleistungen sowie heimische Schmankerl.

Kärntner Holzstraße wieder aktiv!

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause veranstaltet heuer die Gemeinde St. Urban mit Bürgermeister Dietmar Rauter und seinem Team den nunmehr „26. Kärntner Holzstraßenkirchtag“ unter dem Motto „HOLZ, STEIN & URBANSEE in unserer Region.“

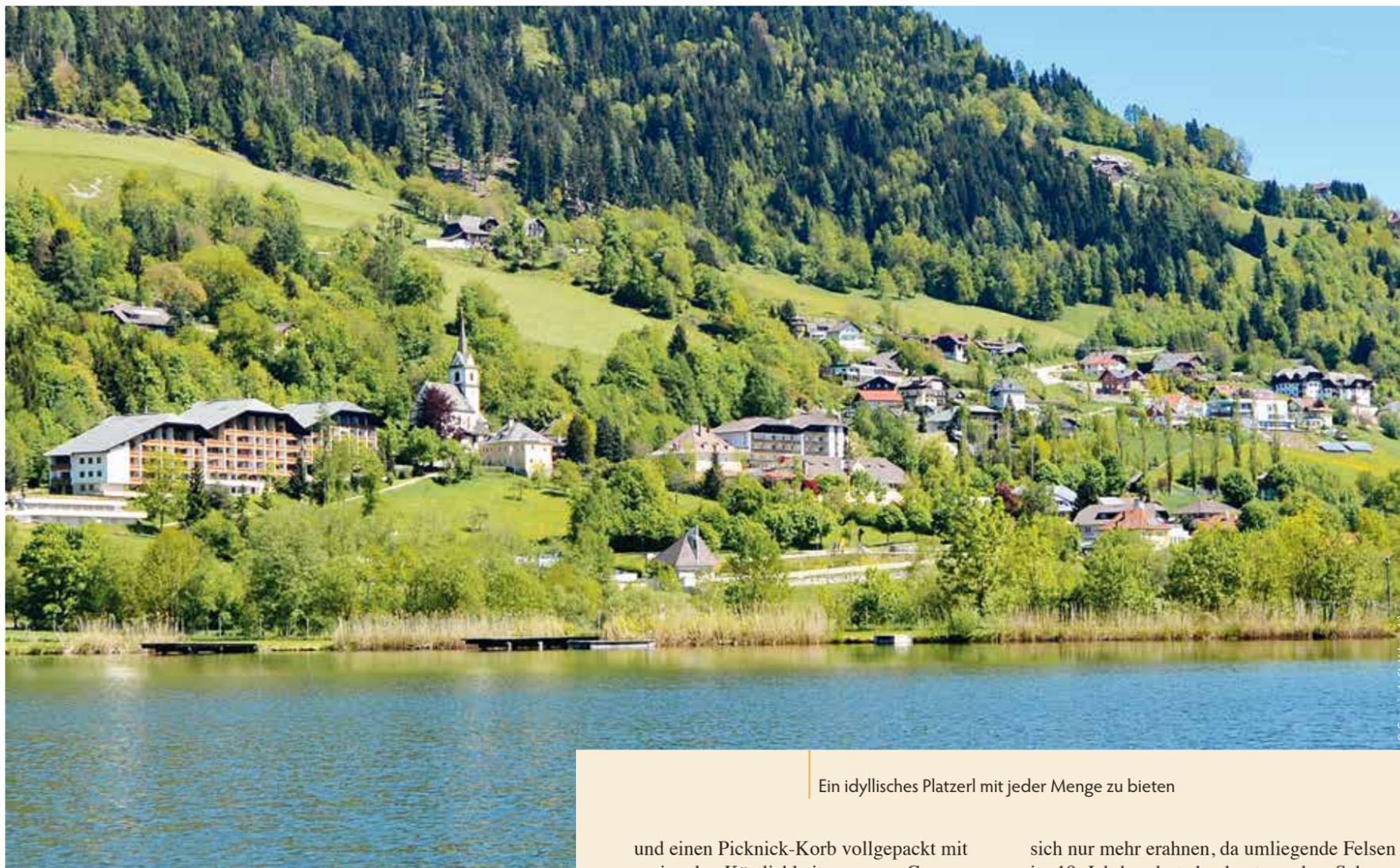
Damit findet endlich wieder ein öffentlich frei zugängliches Wald- und Holzspektakulum mit hunderten Ausstellern und tausenden Gästen aus nah und fern statt. Der scheinbar alternativ-lose Globalisierungswahnsinn ist endgültig an seinen Grenzen zerbrochen und verursacht auf allen Ebenen unserer Gesellschaft Ratlosigkeit und Unverständnis. Deshalb müssen wir wieder zurück zu unseren eigenen Wurzeln und Ressourcen. Regional und saisonal denken, handeln und wirtschaften muss wieder die Maxime unseres Lebens werden. Gerade die Wertschöpfungskette von WALD & HOLZ mit ihrer großartigen Vielfalt an Betrieben, Mitarbeitern und Familien ist für die Wirtschaftskraft im ländlichen Raum und die Erhaltung unserer Gesellschaftsstruktur von höchster Bedeutung. Bereits mit der Gründungsidee der Kärntner Holzstraße im Jahr 1995 wurde der Grundstein für eine nachhaltige und damit auch zukunftsfähige Bewirtschaftung unserer Kulturlandschaft gelegt. Allein die naturnahe Bewirtschaftung unserer heimischen Wälder und die Nutzung des stets nachwachsenden, heimischen genialen Bau- und Rohstoffes Holz mit seinem Klimaausgleich in unserer Alpenregion trägt zu unserer hohen Lebensqualität bei. HOLZ als CO2-bilanzneutraler Bau- und Rohstoff ist unschlagbar und kann als beste Alternative zu den CO2-getriebenen Baustoffen und Energieträgern in privaten und öffentlichen Projekten optimal genutzt werden. Seit dem Gründungsjahr der Kärntner Holzstraße im Jahr 1995 wurden über das Holzstraßenbüro Gnesau über 2000 Holzbauprojekte zur Zufriedenheit der Bauwerber einfach und unbürokratisch begleitet. Dank Unterstützung von Landesrat Daniel Fellner und Landesrat Martin Gruber kann diese Holzbauffensive auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.



Günter Sonnleitner, Gründungsobmann Kärntner Holzstraße

Herzlich willkommen beim großartigen HOLZFEST in ST. URBAN.

**Ihr Günter SONNLEITNER
Gründungsobmann**



Ein idyllisches Platzerl mit jeder Menge zu bieten

Willkommen in der Gemeinde St. Urban

Im Süden von Österreich erwartet den Besucher von St. Urban am Urbansee ein wahres Naturjuwel.

Naturerlebnispfade für die ganze Familie erfreuen mit einem atemberaubenden Ausblick auf die Karawanken, mit dunkelgrünen Wäldern, türkisen Bergseen und einem umfangreichen Freizeitangebot im Sommer wie im Winter. Hier befindet sich auch das Ausflugsziel Simonhöhe, welches in neuem Glanz erstrahlt: Nun ist es möglich, neue Wanderrouen zu erkunden, einen Nervenkitzel auf den neu geschaffenen Flow-Trails zu erleben oder sich perfekt gewartete E-Mountain-Bikes zu mieten. Für all jene, die es gemütlich angehen wollen, besteht die Möglichkeit, Elektro-Golfwägen auszuleihen oder einen der idyllischen Picknick-Plätze zu nutzen, die auf der Simonhöhe geschaffen wurden. Dafür holt man sich vor Ort eine bequeme Decke

und einen Picknick-Korb vollgepackt mit regionalen Köstlichkeiten - purer Genuss inmitten der wunderschönen Natur.

27 Grad trotz Höhenlage

Auf 750 Meter Seehöhe befindet sich das Familienausflugsziel Urbansee, der trotz seiner Höhenlage 27 Grad Celsius erreicht. Auch hier gibt es viel zu entdecken: Ein großzügig angelegtes Strandbad mit weitläufiger Liegewiese und vieles mehr. Wer sich für Kultur und Geschichte interessiert, wird ebenso fündig: Sehenswert ist unter anderem die barockisierte spätgotische Pfarrkirche, die dem heiligen Urban, dem Patron des Weines und der Weinbauern, geweiht ist.

Mystischer wird es beim Besuch der Kulthöhle des Mithras, dem Gott der Sonne und des Lichts. Der ursprüngliche Höhlencharakter lässt



sich nur mehr erahnen, da umliegende Felsen im 19. Jahrhundert abgebaut wurden. Sehr schön zu sehen ist das Relief des Mithras, das aus dem dritten Jahrhundert nach Christus stammt.

So ist die Gemeinde St. Urban eine besonders reizvolle Familiendestination, die sich obendrein durch die außergewöhnliche Freundlichkeit der Gemeindebürger auszeichnet.



BGM Dietmar Rauter

Ich freue mich!

Ganz ehrlich: Ja, ich freue mich! Die letzten zwei Jahre haben uns allen viel abverlangt. Es ist endlich an der Zeit nach vorne zu blicken und sich auf Dinge zu freuen: Nach zweijähriger Pause findet wieder unser beliebter Holzstraßenkirchtag am 10. Juli 2022 in St. Urban statt.

Was gibt es Schöneres als Menschen, die zu einer Feier mit Tradition unter dem schönen Motto „Holz, Stein und Urbansee“ zusammenkommen und sich endlich wieder unbeschwert begegnen dürfen.

Ein gutes Leben ist für mich ein Leben in Naturverbundenheit, in Liebe zu unserer schönen Heimat, in Respekt vor den wertvollen Ressourcen, die uns lediglich geliehen sind. Denn in der Verbindung zur Natur spüren wir unsere Wurzeln, die uns Kraft und Hoffnung spenden. Die Natur erinnert uns an unsere Freiheit. Freuen wir uns und feiern gemeinsam am Holzstraßenkirchtag!

Ihr Dietmar Rauter



Die Wappensäule
- DAS Symbol der
Kärntner Holzstraße

Foto: Regionale Medien Kärnten

Die Wappensäule Das Symbol der Holzstraße

Sie symbolisiert das gemeinsame Leitbild, den Zusammenhalt und das gemeinsame Engagement der Holzstraßen- Gemeinden perfekt.

Die Wappen der Mitgliedsgemeinden sind mittlerweile in der äußerst bekannten hölzernen Skulptur verewigt – in der Wappensäule, dem Symbol der Holzstraße!

Im Jahr 1995 begann die Erfolgsgeschichte der Holzstraße. Eine Idee, die sich über die Jahre weiterentwickelt und größten Zuspruch gefunden hat.

Entlang der Wertschöpfungskette von Wald und Holz entwickeln sich Arbeitsplätze, Einkommens- und Wirtschaftskräfte zum Wohle der Menschen.

Mit der Holzstraße werden die Einwohner des ländlichen Raumes in zahlreichen privaten und öffentlichen Projekten über die positiven Impulse der Holzbauweise informiert und ein gemeinsamer, starker Auftritt der Gemeinden nach außen forciert.

Ideengeber der Wappensäule ist übrigens Holzstraßen-Obmann Günter Sonnleitner.



Johannes Thurn-Valassina, Präsident Kärntner Forstverein

Foto: KK Privat

Kärntens Wald – Unsere Kompetenz

Die Bewirtschaftung von Kärntens Wäldern war besonders in den letzten Jahren – und wird es auch in Zukunft sein – eine besondere Herausforderung für uns alle.

Die Klimakrise verändert die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit teilweise dramatisch. Großwetterereignisse wie Stürme, Trockenheit oder Schnebruch führen zu Kalamitäten mit riesigen Schadholzmen-gen. Niedrige Rundholzpreise, hohe Aufarbeitungskosten und Kosten für die Wiederherstellung forstlicher Infrastruktur erschweren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Wiederbegründung von klimafitten Wäldern auf Schadflächen sowie die waldbauliche Pflege zu mehr Stabilität benötigt viele forstliche Ressourcen auf der Fläche.

Österreichs Forstwirtschaft, mit der gesamten Wertschöpfungskette Holz, ist der Garant dafür, dass die Leistungen von multifunktional wirkenden Wäldern gewährleistet sind. Wälder, die außer Nutzung gestellt sind, können all das nicht. Wir sehen bei Staaten, bei denen die Bewirtschaftung der Wälder nicht im Fokus steht, dass damit sowohl die gesamte Wertschöpfungskette Holz verloren geht, als auch die Ressourcen für die notwendige Gestaltung der Wälder für die Bedürfnisse der Gesellschaft verschwinden. Die Forstwirtschaft ist nicht der Verursacher der Klimaveränderung, sie ist aber eine Hauptbetroffene, hat die Auswirkung zu managen und kann mit der Holzverwendung einen beeindruckenden Beitrag zur CO2-Einsparung leisten.

Johannes Thurn-Valassina
Präsident Kärntner Forstverein



WIR FERTIGEN FÜR SIE EINZIGARTIGE SCHMUCKSTÜCKE!

Christian M. Sommer | Rauterplatz 2 | A-9560 Feldkirchen in Kärnten
+43 (0)676 700 2828 | info@goldschmiede-sommer.at

WWW.GOLDSCHMIEDE-SOMMER.AT



Entdecken Sie außerdem bei uns: Ausgewählte Braut- und Bräutigam Mode! WWW.EDLES.AT

Die Idee der Holzstraße: Eine Erfolgsgeschichte

Mit den Mitgliedsgemeinden der Kärntner Holzstraße entwickelte sich ein tolles Projekt für die Regionen, mit dem man gemeinsam wirtschaftliche, ökologische und touristische Akzente rund ums Thema Holz setzt.



Obmann Günter Sonnleitner, St. Urbans Bürgermeister Dietmar Rauter mit der Holzbotschafterin Lydia Neidhart-Mitterdorfer

Generalversammlung Holzstraße Kärnten 2022



Foto: Holzstraße Kärnten (2)

Im Jahr 1995 hatte sie ihren Ursprung – die Idee der Kärntner Holzstraße. In den Mitgliedsgemeinden hat sie sich in den vergangenen 25 Jahren sehr positiv entwickelt.

Ökologie & Umweltschutz

Im Interesse einer ökologischen Vielfalt soll in Zusammenarbeit zwischen Natur- und Landschaftsschutz und den ansässigen Waldbesitzern eine den Grundsätzen des natürlichen Lebensraumes entsprechende Bewirtschaftung erfolgen, wobei die örtlichen Waldbesitzer und Organisationen (wie z.B. die Waldwirtschaftsgemeinschaften) die Idee mittragen sollen.

Wald

Durch gemeinsame Aktivitäten soll ausgehend vom Ökosys-

tem Wald, den natürlichen Waldgesellschaften eine naturnahe, bäuerliche Waldbewirtschaftung innerhalb ökologischer und ökonomischer Grenzen aufgebaut und gefördert werden. Grundsätze einer international anerkannten Bergwaldbewirtschaftung in ihrer Multifunktionalität und positiven Auswirkung für die gesamte Gesellschaft des Alpenraumes sollen in der praktischen Arbeit der Waldbewirtschaftung umgesetzt werden. Dazu ist eine bessere Aus- und Weiterbildung bzw. Ausrüstung von Waldbesitzern und Forstleuten notwendig.

Holz

Mit einer entsprechenden Holzbaukultur soll eine Initiative für eine bessere Holzbauweise und die verstärkte Verwendung von Holz eingeleitet werden. Interessante Holzbauwerke der

Vergangenheit sollen revitalisiert und neu belebt werden. In Gegenwart und Zukunft sollen Holzbauwerke erhalten, neu geschaffen und die vielen Vorzüge der Holzbauweise aufgezeigt werden. Holz als begehrter Roh- und Baustoff, Energieträger und Wirtschaftsfaktor soll wieder zur Lebensgrundlage des ländlichen Raumes werden.

Wirtschaft

Holz als eine Stärke der Holzstraßengemeinden soll im Rahmen der Holzverarbeitenden Betriebe wie Sägewerke, Zimmereibetriebe, Tischlereien, Gewerbebetriebe und Holzkunsth Handwerk verstärkt in das Bewusstsein der Menschen gerufen werden. Durch Innovationen soll das Produkt Holz

wirtschaftlicher und rationeller zu Halbfertig- und Fertigprodukten weiterverarbeitet werden. Durch die Bearbeitung des Holzes zum hochwertigen Endprodukt sollen die angestrebte Wertschöpfungskette erreicht und innovative Arbeitsplätze zur Stärkung des ländlichen Raumes geschaffen werden.

Tourismus

Der Fremdenverkehr braucht dringend einen Innovations-schub. Ausgehend vom Urlaub im ländlichen Raum – Urlaub am Bauernhof – über ein Angebot von Holz-Erlebniswelten, Waldpädagogikkursen, zur Schaffung eines Wald- und Holzbewusstseins, verbunden durch Leben mit Holz und dem Holzkunsth Handwerk, soll eine touristische Belebung erfolgen.

Ihr Partner für Rundholz in der Region Mittelkärnten

HOFER-HOLZ

**Wir kaufen laufend Fichte, Tanne, Lärche, Kiefer – Rundholz
sowie Fichte Schleifholz, Faserholz und Energieholz!**

Barzahler ohne Skonto

Hofer Holz GmbH

Holzhandel und Export / Sägewerk
9560 Feldkirchen, Oberglan/Hauptstraße 23

Tel. 04276/2758, Fax -4 oder 0664/904 40 51
hofer-holz@aon.at



Kärntner
SPARKASSE

IMMER EIN STARKER PARTNER.

Beständigkeit seit 187 Jahren.
Daheim. Persönlich. Vertraut.

**Jetzt
wechseln**

kspk.at

26. Holzstrassenkirchtag zu Gast in Radio Kärnten

Am Donnerstag,
7. Juli 2022, Moderator Martin MOSER vor
ORT in St. URBAN Live aus dem Gemeindeamt



Gesprächspartner zum diesjährigen
„Motto HOLZ-STEIN & URBANSEE“

09.10 Uhr - Gastgeber Bgm Dietmar RAUTER St. Urban
- eine lebenswerte GEMEINDE mit HOLZ-STEIN und
URBANSEE für unsere Zukunft

09.20 Uhr - Werner Kogler
STEIN ein Naturprodukt für private Bauherren und bei
öffentlichen Projekten

10.10 Uhr - Obmann Holzstrasse Kärnten Günter
SONNLEITNER

26 Jahre Kärntner HOLZSTRASSE - eine
Erfolgsgeschichte in 17 Mitgliedsgemeinden

10.20 Uhr - Hans ZÖSCHER
FAST OSSIACH eine nationale und internationale
forstliche Kaderschmiede für klimafitte
Waldbewirtschaftung

10.40 Uhr - Peter WITASEK
Klimaänderung, Sturm, Borkenkäfer und CO eine Gefahr
für unsere Wälder

14.10 Uhr - Erwin THOMA
HOLZ ein Produkt der Natur im CO2bilanzneutralen
Kreislauf unserer Wirtschaft...

14.20 Uhr - Fritz KLAURA
Mit HOLZ in die ZUKUNFT bei privaten und öffentlichen
Projekten

14.40 Uhr - Franz BERGMANN
HOLZ ein geniales Produkt für unsere Handwerker

14.50 Uhr - Alfred SEEBACHER
NOCK HOLZ, Fichte, Lärche, ZIRBE mit
Ursprungszeugnis in unserer Region

15.10 Uhr - Johann FREITHOFNIG
HOLZ ein wunderbares ABEITSMATERIAL
für Handwerker zum Angreifen und Wohlfühlen,
Holzartenlebensräume bei der Arbeit in der Freizeit und im
Urlaub

15.20 Uhr - Martin HUBER
Kärntner WALDARBEITSMEISTERSCHAFTEN, Profis
kämpfen um Präzision - Millimeter u. Sekunden

15.40 Uhr - Eduard Penker, Kärntner Brillenschafzucht-zur
sanften Nutzung unserer Kulturlandschaft



DAS Organisationsteam (im Bild von links): Wolfgang Monai, Petra Morak, Helmut Sonvilla, Johann Maneßiger (stehend), Hubert Schusser (kniend), Charlotte Klaus

Das Projekt „Holzstraßenkirchtag“

Holz und Wald sind DIE Lebensadern unseres wunderschönen Kärntnerlandes. Wir leben durch und mit dem Wald.

Seine positiven Einflüsse auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft leiten uns zu einem nachhaltigen und erfolgreichen Zukunftsweg. Die Kärntner Holzstraße und deren jährliche Großveranstaltung, der Holzstraßenkirchtag, tragen dazu eindrucksvoll bei. An der Planung und Umsetzung des Kärntner Holzstraßenkirchtages mitzuwirken ist gleichermaßen herausfordernd wie auch spannend und erfüllend.

Wo gehobelt wird, fallen Späne! Es gibt immer wieder Entwicklungsschritte, in welchen es kurzzeitig „nicht so gut“ läuft. Diese gilt es konstruktiv zu überwinden. Gegenseitige Wertschätzung ist die Schlüsseleigenschaft, die so manche „Hürden“ leichter überwinden lässt. Neue Ideen, Vorschläge und Meinungen der einzelnen AkteurInnen in die weitere Planung einzuflechten ist sehr spannend.

Erfüllung bringt das gelungene Gesamtergebnis. Es macht stolz, dieses „Holzfestprojekt“ für die Gemeinde und die Menschen der Region zum Wohlwollen aller umzusetzen. Ehrenhafter Einsatz und viele unentgeltliche Arbeitsstunden der TeammitgliederInnen tragen ihres dazu bei. Die materielle und vor allem ideelle Mitwirkung und Unterstützung der heimischen Bevölkerung sowie der GönnerInnen sind wesentliche Säulen dieses Holz-Events.

Wir gratulieren allen Mitwirkenden, IdeenlieferantInnen, HelferInnen und im Speziellen dem Organisationsteam mit Bürgermeister Dietmar Rauter für den gewissenhaften und motivierten Einsatz. St. Urban ist somit ein würdiger Ausrichter dieses traditionellen und identitätsstiftenden Projektes „Kärntner Holzstraßenkirchtag 2022“.



Investition in die Zukunft

Ganztageschule Hörzendorf: Die neue Bildungsstätte setzt auf den Rohstoff Holz - er spielt nun die Hauptrolle im Schulgebäude. Im Gespräch mit Gerhard Mock, Obmann LAG Mittelkärnten.

Bildung ist die mit Abstand beste Investition in die Zukunft. Besonders in ländlichen Regionen gilt es, dem Trend der Schließungen von Bildungsregionen entgegenzuwirken. In der Ortschaft Hörzendorf, die zum Gemeindegebiet der Bezirkshauptstadt St. Veit an der Glan gehört, waren die 150 Jahre, die die Volksschule dort besteht, dem Gebäude deutlich anzusehen. Entgegen des allgemeinen Trends kam es in Hörzendorf jedoch nicht zu einer Schließung des Standortes, sondern zu einem Neubau in idealer Lage, unmittelbar neben dem Bewegungskindergarten. Die ideale Lage begünstigt nicht nur einen nahtlosen Übergang vom Kindergarten in die Volksschule, sondern regt durch die nahe Sportstätte zusätzlich zum Einbau von Bewegung in die Freizeitgestaltung an. Die Investition wurde unter dem Projekttitel „Ganztageschule Hörzendorf“ mit 50.000 Euro aus LEADER-Mitteln gefördert. Bei der Planung des Neubaus wurde besonderer Wert auf die Verwendung



Obmann
Gerhard Mock

von heimischen Baustoffen gelegt. Der Rohstoff Holz aus heimischen Wäldern spielt die Hauptrolle im Interieur des funktional ausgelegten Schulgebäudes. Gemeinsam mit anderen Maßnahmen zu einem nachhaltigen Schulbetrieb (Beheizung mittels Wärmepumpe, Beleuchtung mit langlebigen LED-Leuchtkörpern) sorgt die nachwachsende Ressource Holz zu einem Gesamtprojekt mit Weitblick – für unsere Umwelt, genauso wie für die Zukunft unserer Kinder.



Gunter Brandstätter, Geschäfts-
führer LAG Mittelkärnten

Holz ist genial!

Dieser gemeinhin bekannte Werbeslogan trifft in der LAG-Region Mittelkärnten, die über einen großen Waldreichtum verfügt, absolut zu. Die Weiterentwicklung von ländlichen Regionen und deren Vorbereitung auf die Zukunft sehen wir im Regionalmanagement Mittelkärnten als eine eminent wichtige Aufgabe. Der Einsatz von Holz als natürlich nachwachsender Rohstoff in Bauten, die dem Gemeinwohl dienen, sollte somit vor allem in ländlichen Regionen wie der unseren eine Selbstverständlichkeit sein. Mit dem Neubau der Volksschule in Hörzendorf, der auch aus LEADER-Mitteln gefördert wurde, ist in dieser Hinsicht ein besonderer Coup gelungen. Der Einsatz von regionalen Baustoffen sowie die konsequente Ausrichtung des Gebäudes auf Nachhaltigkeit sind die eine Investition in die Zukunft. Die andere, ebenfalls zentrale Idee, ist die Bereitstellung von Bildung für unsere Nachkommen. In Hörzendorf konnte mit dem Neubau der Abwanderung von Kindern in Nachbarorte Abhilfe geschafft werden. Diese Maßnahme stärkt die Gemeinschaft sowie die Identifikation mit der Ortschaft Hörzendorf genauso wie die Verfügbarkeit von Ausbildungsplätzen vor Ort. Regionale Wertschöpfung und lokale Bildungsmöglichkeiten sorgen so für eine Win-Win-Situation. Denn bereits Nelson Mandela wusste, dass Bildung die mächtigste Waffe ist, um die Welt zum Positiven zu verändern.

Krappfelder Eis – ein Genuss höchster Güte

Wir sind ein Familienbetrieb in der Kornkammer Kärntens, dem schönen Krappfeld.

Bei uns wird frische Bio-Wiesenmilch von unseren 50 Milchkühen und 30 Milchziegen zu cremigem Eis veredelt. Die Zutaten stammen fast ausschließlich aus Kärnten bzw. Österreich.

„Für uns gehört dieser Kirchtag im Jahresablauf schon zu den Fixterminen. Uns ist es wichtig, dass wir auf den regionalen und bereits traditionellen Festen oder Kirchtagen mit unserem erfrischenden Krappfelder Eis vertreten sind und so den Gästen regionalen Genuss näherbringen können“, so die beiden Unternehmer.

Das Team vom Krappfelder Eis freut sich darauf, euch am Holzstraßenkirchtag in St. Urban mit einigen erlesenen Eissorten zu verwöhnen, oder überrascht Sie auch mit einem frisch gerührten Eiskaffee an Ort und Stelle.



Petra und Bernd Pobaschnig freuen sich auf den Holzstraßenkirchtag 2022 in St. Urban.



Zeindorf 1
9321 Kappel
am Krappfeld
Tel./Fax: 04262/29029
Mobil: 0664/5731573
krappfeldereis@gmail.com



Willkommen in Klein Sankt Paul

Die Marktgemeinde Klein St. Paul, am Fuße der Saualpe, im Herzen der NORISCHEN REGION ladet zu einem NATUR-KULTUR-URLAUB ein.

Außer dem solarbeheizten Terrassenbad mit einer 50 m langen Wasserrutsche in wunderschöner Lage über dem Ort verfügt Klein St. Paul über 100 km markierter Wanderwege.

Der WEG DER HARMONIE hilft Ihnen den Alltagsstress abzubauen, der GEOLOGISCHE LEHRPFAD wiederum öffnet ein Fenster zur Erdgeschichte. Die Norische Region ist ein Kulturland mit unzähligen Burgen, Schlösser und Montan-

denkmälern. „Unsere GASTHÖFE bieten norische kulinarische Genüsse, gediegene Komfortzimmer, Sauna, Schaubrennerei, Vinothek, Tennisplätze und vieles mehr. Das garantiert Ihnen einen erholsamen und erlebnisreichen Urlaub abseits vom Massentourismus. Oder bevorzugen Sie Urlaub am Bauernhof, eine Ferienwohnung oder Privatzimmer? Klein St. Paul ist aber auch als Wohngemeinde sehr beliebt. Günstige Baugründe am Hemmaweg sind noch verfügbar.



Gabi Dörfliger
Bürgermeisterin

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das
**Marktgemeindeamt
Klein St. Paul**
Telefon: 04264/2401-0
Fax: 04264/2401-22
klein-st-paul.tourist@ktn.gde.at
www.klein-st-paul.at



IHR SPEZIALIST FÜR HACKSCHNITZEL-ERZEUGUNG

Unsere Leistungen:

- Handel von Waldhackgut (Schlagabraum, Rodungen...)
- Handel von Trockenhackgut für Kleinanlagen (Privatkunden, Hotels ...)
- Energieholz-Einkauf
- Lohnhacken und Transport bei Klein- und Großanlagen (Heizwerke)
- Vermittlung von Schredderarbeiten (Rodungen/Wurzelstöcke,...)



Diamant 2000 - der kraftvollste selbstfahrende Großhacker!

- Stärkster Volvo-Motor mit 770 PS Verbau
- Hohe Geländegängigkeit bei Einsatz auf engstem Raum
- Top-Hackschnitzel durch hydraulischen Auswurf
- Sehr wenig Feinanteile
- Spalter für Stämme bis 140 cm Durchmesser
- Hackgutgröße von G30 bis G100
- Spitzenleistung – auch Hartholz kein Problem!



Grillenberg 29, 9571 Albeck
Büro/Lohnhacken: 0664/9191528
Einkauf Waldhackgut: 0664/8941150
biohack@aon.at



www.michenthaler-hackschnitzelproduktion.at



Alpe Adria Manufaktur Strohmaier
Gurktal-Straße 15, 9344 Weitensfeld
Österreich, Tel. +43 4265 425
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 8.30 bis 18 Uhr
Sa von 8.30 bis 12.30 Uhr
www.alpeadriamanufaktur.com

ERNST JOHANN KOHLWEISS
 TISCHLERMEISTERBETRIEB
 PLANUNG • PRODUKTION • MONTAGE

Was wird geboten:

- ▶ persönliche Beratung
- ▶ 3D-Planung
- ▶ Türen, Stiegen, Böden
- ▶ Küchen, Schlafzimmer, Vorräume

0660 4070484
tischlerei_ernstkohlweiss
eMail: ernstjohannkohlweiss@gmail.com



Im Rahmen des Kärntner Holzstraßenkirchtages findet auch die Kärntner Waldarbeitsmeisterschaft statt.



Die Teilnahme als Wettkämpfer ist noch möglich – also gleich anmelden!
www.fastossiach.at
 od. Tel.: 04243/2245.



Ausschlaggebend für Höchstpunkte sind Präzision, Arbeitssicherheit und Schnelligkeit.

Kärntner Waldarbeitsmeisterschaft 2022 in St. Urban

Nach zweijähriger Unterbrechung findet im Rahmen des 26. Kärntner Holzstraßenkirchtages am Sonntag, dem 10. Juli 2022, in der Gemeinde St. Urban die 25. Kärntner Waldarbeitsmeisterschaft statt.

Dabei geht es einerseits um einen sportlich fairen Wettkampf und andererseits um die Präsentation einer qualitativ hochwertigen und unfallfreien Waldarbeit, verbunden mit einer nachhaltigen und ökologischen Waldbewirtschaftung.

Die sieben Disziplinen

Die Wettkämpfer werden an sieben Stationen ihr Programm absolvieren. Mit den Disziplinen gibt es wieder die gewohnt anspruchsvollen Bewerbe:

- Fallkerb und Fällschnitt
- Kettenwechsel
- Kombinationsschnitt
- Blochrollen
- Durchhacken
- Zielhacken
- Geschicklichkeitsschneiden

Martin Huber,
Wettkampf-organisator



Foto: FAST Östereich

Die Regeln

Ausschlaggebend für Höchstpunkte sind Präzision, Arbeitssicherheit und Schnelligkeit. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der die erforderlichen Fertigkeiten im Umgang mit den für den Wettkampf erforderlichen Werkzeugen, insbesondere der Motorsäge, hat.

Fünf begehrte Titel

Folgende Titel werden an diesem Tag vergeben:

- Kärntner Waldarbeitsmeister 2022
- Kärntner Waldarbeitsmeisterin 2022
- Kärntner Waldarbeits-Mannschaftsmeister 2022
- Landesentscheid Forst der Kärntner Landjugend
- Gästeklasse Einzelwertung

Jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Die Bestplatzierten gewinnen wertvolle Sachpreise wie z. B. eine Profi-Motorsäge.

Wettkämpfer willkommen

Wir laden Sie herzlich ein und würden uns über Ihre aktive Teilnahme als Wettkämpfer freuen. Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.fastossiach.at od. Tel.: 04243 2245.

Zuschauer feuern an!

Wir freuen uns natürlich auch über jeden Zuseher, der sich vor Ort über die Qualität der „Schneida“ ein Bild macht. Kommen Sie zum 26. Holzstraßenkirchtag nach St. Urban und überzeugen Sie sich von der exzellenten Arbeit und dem guten Image unserer Waldprofis.

Neuer Firmenstandort 2022!

Sie finden uns nun unter folgender Adresse:
Witasek-Allee 2, 9560 Feldkirchen

www.witasek.com
 Tel.: 04276 3230 | office@witasek.com

NOTARIAT GURK

Hemmaweg 5, 9342 Gurk
 Tel. 0 42 66/82 28
 Mobil: 0650/67 35 329
notariat.scheichenbauer@aon.at

Mag. Marlin Scheichenbauer

achatz

HOLZMANUFAKTUR GmbH

wir planen, fertigen, montieren
emotionen aus holz.

unsere türen stehen offen. alle projekte im privat- und objektbereich. wir freuen uns auf Ihren besuch...

liebenfels • gewerbepark 10
 tel 0664 16 56 522
www.handwerk-begeistert.at



Fritz Klaura,
Holzbau-
Fachberater
proHolz

proHolz: Holz wird täglich neu gedacht

Fritz Klaura ist Holzbaumeister und seit vielen Jahren Holzbau-Fachberater bei proHolz Kärnten. Er berät potenzielle Bauherren nach individueller Terminvereinbarung kostenlos und firmenneutral und beantwortet E-Mail-Fragen zu allen Themen von Bauen mit Holz.

Holz ist einer der ältesten Baustoffe der Menschheit. Wie kann man ihn immer wieder neu denken?

Einhergehend mit der Notwendigkeit, synthetisch hergestellte Stoffe durch Naturstoffe zu substituieren, findet gerade im Bereich Holz sehr viel Innovation statt. Holz hat eine enorme Bandbreite. Die Gewinnung von „Holzdiesel“ aus Restholzmassen über medizinische Produkte aus Holzsubstanzen bis hin zu Bauprodukten bilden ein enormes Betätigungsfeld und bieten auch dementsprechende Potenziale. Gerade der Bau greift nun vermehrt auf Holz zurück, und hier werden in rascher Folge neue, sehr leistungsfähige Holzwerkstoffe kreiert, die es ermöglichen, ökologisch, nachhaltig, aber auch sehr

wirtschaftlich Bauwerke zu errichten. So kann man durchaus sagen, dass Holz tagtäglich neu gedacht wird.

Welche technischen Fortschritte hat es im Holzbau in den vergangenen 10 bis 20 Jahren gegeben?

Einige Holzwerkstoffe haben das Bauen mit Holz erleichtert und auch wirtschaftlicher gemacht. Ob es nun OSB-Platten (Oriented Strand Board), KVH (KonstruktionsVollHolz), BSH (BrettSchichtHolz) oder BSP (BrettSperrHolz) sind, um hier nur die wichtigsten zu nennen. Gerade die Holzmassivbauweise mit BSP ermöglicht es, größere Wandlasten abzuleiten, Tragwerke durch Scheibenwirkung besser auszusteiern und obendrein den Brandverhütern noch die Sicherheit zu geben, dass im Brandfall große Tragwerksreserven vorhanden sind. Schließlich ist Holz der einzige belastbare Baustoff, der für

Preisträger des Holzbaupreises 2021 unter anderem:

**AUSZEICHNUNG Kategorie öffentliche Bauten
Neue Ortsmitte Arriach**

Planung: Hohengasser Wirnsberger Architekten
Tragwerksplanung: Bauingenieure | Lackner | Egger | ZT GmbH
Ausführung: Kandussi Zimmerei
Bauherrschaft: Gemeinde Arriach

Die Gemeinde Arriach beschloss, das Problem „Nahversorger“ selbst in die Hand zu nehmen und damit auch gleich einen Teil des Ortskerns neu zu strukturieren. In der Lücke zwischen dem historischen „Scherzerhaus“ und dem Pfarramt bildet der neue

Holzbau, der auch innen überwiegend mit Massivholz ausgekleidet ist, nun das Gegenstück zu den verputzten Häusern. Das Scherzerhaus, nun Gemeindehaus, wurde saniert und strahlt eine wohnlich frische Atmosphäre aus. Für die Jury ist dies „ein Paradebeispiel für das Zusammenspiel und Ineinandergreifen aller beteiligter Personen und Prozesse am Entstehen guter Architektur. Beginnend beim Architekturwettbewerb, der richtigen Juryentscheidung, einer Bauherrschaft, die sich ihrer Verantwortung bewusst ist, einem sensiblen, holzaffinen Architektenteam und der Vielzahl an HandwerkerInnen, die für die Umsetzung schlussendlich verantwortlich zeichnen.“



Foto: HOHENGASSER WIRNSBERGER ARCHITECTEN, CHRISTIAN BRANDSTÄTTER

Ein neuer Dorfplatz
Mit einem neuen Nahversorger, geschickt zwischen zwei historische Bauten gesetzt, entsteht ein verkehrsfreier Dorfplatz.

den Brandfall berechenbar ist. Auch die Befestigungsmittel wurden weiterentwickelt, und für den Statiker ergibt sich hier ein großes Einsatzgebiet.

Wo gibt es das größte Potenzial für den Holzbau?

Der Wohnbau ist sicher das größte Betätigungsfeld für den Holzbau. Doch hier wird es in Zukunft nicht darum gehen, viele Gebäude auf der „grünen Wiese“ zu errichten, sondern vor allem im städtischen Bereich Nachverdichtungen in Form von Aufstockungen und Zubauten vorzunehmen. So können riesige Dachflächen von Supermärkten mit den leichten und gleichzeitig sehr leistungsfähigen Holztragwerken für Wohnbauten, Schulen, Kindergärten usw. genutzt werden. Wir wissen, dass Holzbauten nicht teurer als andere Bauten sind, doch einen enormen Mehrwert gegenüber anderen Systemen haben. Hier müssen die öffentlichen Auftraggeber eine Vorbildfunktion einnehmen. Holzbauten sind ein MUSS, wenn es darum geht, den Ausstoß des klimaschädlichen CO2 einzudämmen. Schließlich haben wir Holz in Hülle und Fülle vor unserer Haustüre, die ländlichen Räume werden durch die Holznutzung gestärkt und heimische Arbeitsplätze gesichert.

Ihre Vision?

Holz und Holzbau müssen die Normalität sein. Der Einklang mit der Natur ist wichtig. Schließlich braucht die Natur uns nicht, doch wir brauchen die Natur, um unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Die Verwendung von Holz hilft uns dabei.

**ANERKENNUNG Kategorie Gewerbliche Bauten
Kärntner Sparkasse Straßburg**
Planung: frediani+gasserarchitettura
Tragwerksplanung: Kastner ZT-GmbH
Ausführung: Holzbau Salbrechter GmbH
Bauherrschaft: Kärntner Sparkasse AG

Bank und Kaffeehaus

Das eingeschobige Sparkassengebäude ist durch seine Länge an der Gurktal-Bundesstraße stark präsent. Es verlängert den Ortskern nach Osten und schafft einen urbanen Platz. „Eine kleine Bäckerei mit Café erweitert das Funktionsprogramm, macht den SB-Bereich zur öffentlichen Lounge und gibt dem Bau damit auch außerhalb der Amtsstunden nachhaltige Lebendigkeit. Mit seiner Fassade aus Lärchenholz, dem gut gestalteten Vorplatz und einem schlüssig proportionierten Baukörper bildet das Gebäude ein ansprechendes Entree zum Ort und hält doch den Blick auf das Schloss frei“, meinen die Juroren.



**ZIMMEREI
Johann
SÜSSENBACHER**

A-9562 HIMMELBERG - Tobitsch 17
Mobiltelefon: 0664/2523339, Büro: 04276/7442, Fax: DW-15
www.zimmerei-kaernten.at

**Restaurierung alter Blockbauten – Lärchendächer
Fachmännische Konstruktionsbauten**

DI Klaus Auer

9330 Althofen, Krumfelden 1

+43 664 123 28 72

k.auer@utanet.at

www.klaus-auer.at

**TROCKEN- & HARTHOLZ
OFENFERTIG VORHANDEN**

DULLEWOOD

☎ 0664/1004443 ☎ 0660/200045

Holz sichert Existenzen!

- 60 Prozent Waldanteil macht Kärnten nach der Steiermark, zum zweitstärksten bewaldeten Bundesland.
- Mit 14 Prozent hat Kärnten zudem einen beträchtlichen Anteil an der forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung Österreichs.
- Um die 20.000 KärntnerInnen finden in der Forstwirtschaft ihre Beschäftigung.

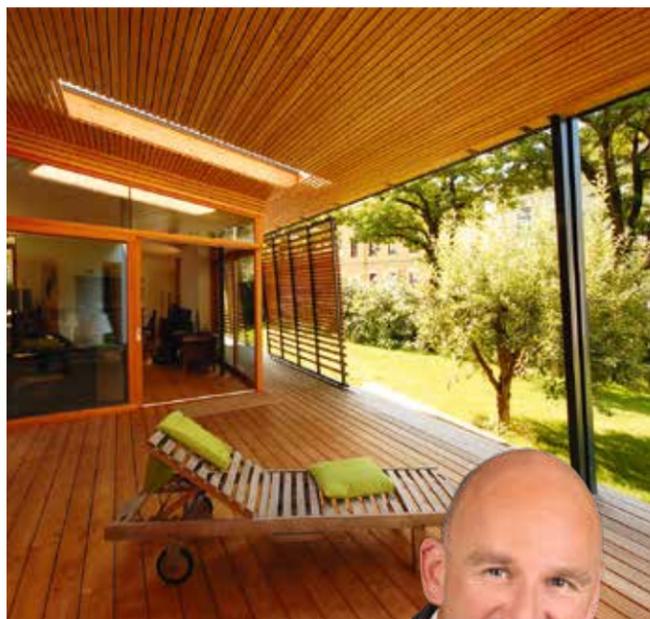
Diese Zahlen unterstreichen schon jetzt die Wichtigkeit von Holz für den Wirtschaftsstandort und die Menschen in Kärnten. Holz sichert vielen KärntnerInnen ihre Existenz. Bei der Bewältigung des Energiewandels und der Bekämpfung des Klimawandels wird Holz einen wesentlichen Teil zur Lösung der Probleme beitragen und das wiederum den Stellenwert von Holz weiter steigern.

*Ing. Harald Sucher,
Präsident der Landarbeiterkammer Kärnten*

Holz und Holzbauten sind Chancen

Je teurer das Bauen wird, umso mehr wird Holzbau zum Problemlöser.

Drei Systeme haben sich im Holzbau etabliert: Der Blockbau mit vorgefertigten Blockbohlen, die auf der Baustelle kranzweise aufeinandergesetzt werden und somit das Tragwerk bilden. Der Rahmenbau mit den großformatigen Bauteilen für Wand, Dach und Decke bis hin zu komplett vorgefertigten und mit allen Schichten ausgestatteten Elementen, die eine Errichtung in Rekordzeit ermöglichen. Und die Holzmassivbauweise mit großformatigen Wand-, Dach- und Deckenplatten. Allen dreien gemein ist, dass sie gegenüber herkömmlichen Bauweisen auf Grund ihrer hohen Dämmfähigkeiten bei schlanken Teilen circa zehn Prozent mehr Raumaussparung ergeben. Ein weiterer Vorteil ist die „warme“ Bauteiloberfläche, die dem Menschen fast keine Wärme entzieht und somit ebenso zu einer optimalen Raumaussparung bei hoher Behaglichkeit führt und die Raumaussparung führt nochmals um circa zehn Prozent verbessert. Diese Flächen-einsparung führt zu optimierten Gebäuden und bedeutet schließlich eine Einsparung von 20 Prozent der Baukosten. Schließlich kon-



serviert ein Massiv-holz-Ein-familienhaus so viel CO2 wie ein PKW dieses auf 500.000 Kilometer ausstößt. Holzbau ist somit aktiver Klimaschutz wie auch der optimale Baustoff zur Kostenoptimierung.

Ing. Fritz Klaura, Innungsmeister der Landesinnung Holzbau Kärnten

Was wäre ein Holzstraßenkirchtag ohne Tischler?

Ja, die Kärntner und Kärntnerinnen haben verstanden. Nachhaltigkeit und Nahversorgung sind das Thema der Zukunft.

Das lokale Handwerk wird wieder geschätzt und Individualität wird großgeschrieben. Wohnen mit Holz hat in Österreich und natürlich besonders in Kärnten eine lange Tradition. Schon immer wurden die ausgedehnten Wälder als Rohstoff für den Möbelbau verwendet. Holz wächst nach, und zwar mehr als wir verbrauchen. So ist Holz heute beim Wohnen und beim Bauen einfach nicht wegzudenken.

Tischler - geplant und durchdacht Wohnen

Wer zum Tischler geht, weiß, dass er einen Fachmann oder eine Fachfrau fürs Wohnen konsultiert. Denn wohnen ist mehr als eine Ansammlung von Möbelstücken. TischlerInnen haben eine solide Ausbildung und fundiertes Planungswissen.

Da beim Tischler alles maßgefertigt wird, kann auf jeden Wunsch ganz individuell eingegangen werden. Es ist schließlich Ihr Heim, indem Sie sich wohlfühlen sollen. So zeigt und unterstreicht Tischlerarbeit immer auch den Geschmack und die Persönlichkeit. Sei's im Bereich der Möbel oder im Bereich der Bautischlerei.

Unser Tipp:

Freuen Sie sich auf den Holzstraßenkirchtag. Nutzen Sie das Angebot unserer Tischler und Holzgestalter und wenn Sie als Mädchen oder Bursch Interesse an einer Lehrstelle haben – sprechen Sie einfach mit den Ausstellern. Denn der Beruf des Tischlers und Holzgestalters hat Zukunft und liegt im Trend.



Valentin Lobnig, Landesinnungsmeister der Tischler Kärntens



Forstliche Nachwuchskräfte...die Zukunft!



Waldpädagogik als Bildungsaufgabe!



DI Hans Zöschner, Leiter FAST Ossiach

BFW-Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach: Wir bringen Wissen in den Wald...

Als Forstliche Aus- und Weiterbildungsinstitution mit Weltruf liegt uns der Wissenstransfer am Herzen.

Wissen ist nur dann nützlich, wenn es anwendbar ist und umgesetzt wird. Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen auf die forstliche Fläche gebracht werden, das ist unsere Zielsetzung! An der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach des BFW arbeiten 24 Personen, davon sind 15 in der Lehre tätig. Kundenzufriedenheit durch die Weitergabe von Wissen am aktuellen Stand der Technik ist unser großes Anliegen. Bei uns sind Wissensgenerierung über wissenschaftliche Forschung (Bundesforschungszentrum für Wald) und Wissensweitergabe unter einem Dach – das macht uns europaweit einzigartig!

Strategische Ausrichtung in Analogie zu den Haupttätigkeitsbereichen des BFW

Um seine Ziele zu erreichen, orientiert sich das BFW an forst-, umwelt- und gesellschaftspolitisch relevanten Themen, über welche die unterschiedlichen Leistungen des BFW einer Fachöffentlichkeit, aber auch der breiten Öffentlichkeit vermittelt werden soll. Das Generalthema ist „Wald und Gesellschaft“, darunter werden gesellschaftlich relevante Antworten zu folgenden Themen gesucht:

- Wald und seine Bewirtschaftung
- Wald und Klima
- Wald und Bioenergie
- Wald und Biodiversität
- Wald und Naturgefahren

Diese Arbeitsbereiche und die in diesen Bereichen erbrachten Leistungen tragen zur Erreichung der Ziele des BFW bei, die Forstlichen Ausbildungsstätten unterstützen diesen Prozess nach Kräften.

Kernklientel: Forstliche Nachwuchskräfte

Eine Kernzielgruppe unserer Bildungstätigkeit ist die Schulung von Forstlichen Nachwuchskräften aus Fachschulen, Höheren Schulen und der Universität für Bodenkultur. Unsere heutige Jugend hat morgen die Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Je besser sie heute Bescheid weiß, desto qualifizierter wird die aktive Waldbewirtschaftung in Österreich umgesetzt werden können.

Ein besonderer Fokus wird bei uns auf die Methodische Waldarbeit gelegt, Arbeitssicherheit steht dabei an oberster Stelle. Als Teil einer Forschungsinstitution können wir stolz behaupten: Wir wissen alles über den Wald!

Herausforderung Klimawandel

Unser Aus- und Weiterbildungsprogramm orientiert sich an den Bedarfen und Notwendigkeiten der forstlichen Praxis. Eine wesentliche künftige Herausforderung ist die Auswirkung des Klimawandels. Drei Parameter könnten dazu beitragen, die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald zu bewältigen:

- a. Biodiversität: Vielfalt hinsichtlich der Arten und der Genetik
- b. Angepasstheit und Anpassungsfähigkeit unserer bewirtschafteten Baumarten
- c. Waldpflege (Reduktion des Produktionsrisikos durch Verkürzung der Produktionszeit)

Dazu braucht es Weitblick, der durch Fachkompetenz erreicht werden kann.

Internationalität

Neben den Internationalen Stammgästen (Studenten aus Italien und dem Europäischen Zentralraum) kommen auch immer mehr „neue“ Auslandsgäste zu uns – wenn nicht gerade eine Pandemie vieles blockiert. Österreich ist deshalb als Maßstab und Vorbild so gefragt, weil es uns in unserem Land gelingt, schwieriges Gelände einerseits naturnahe und andererseits wirtschaftlich erfolgreich zu bewirtschaften. Der Grund dafür liegt in unserem Ausbildungssystem, das auch die Ausbildung von Forstfacharbeitern vorsieht. Bei der Waldbewirtschaftung braucht es Fachkräfte, die mit Fach- und Methodenkompetenz intelligente Bewirtschaftungsstrategien auf die Fläche bringen.

Neue Kursaktivität: Green Care Wald und Forst+Kultur

Bei Green Care WALD handelt es sich um eine Bündelung aller Initiativen und Aktivitäten aus Wissenschaft und Praxis, die dazu beitragen, mit Hilfe des Waldes das Wohlbefinden der Gesellschaft zu verbessern und langfristig zu erhalten. Green Care WALD soll insbesondere dazu beitragen, die körperliche und mentale Gesundheit zu erhalten, zu steigern oder wieder herzustellen.



Bunter Perspektivenwechsel zum Glücklichein

Im „Schwalbennest“ schlafen mit Blick auf Eselstall und Heuschöber: Am Natur Gut Lassen geht man auf Tuchfühlung mit Natur und Tier. Damit werden neue Wege im Rahmen des Kärntner Pilotprojektes „Schräge Nächte für bunte Vögel“ begangen, einer Initiative von „Urlaub am Bauernhof“.

Frei nach dem Motto „Kein Haus am See, sondern ein Teich beim Stallet, eine lässig schräge Idee“ haben sich Heike und Günter Zeilinger im Rahmen des Projekts „Schräge Nächte für bunte Vögel“ eine luftige Unterkunft für Gäste einfallen lassen, die das Besondere suchen.

Lernen von der Natur

„Die Sehnsucht der Menschen nach einem ganzheitlichen, stimmigen, authentischen Urlaub ist sehr groß“, sagt Günter Zeilinger. Schlafen im „Schwalbennest“ mit Blick auf Kuh und Heuschöber lautet am Natur Gut Lassen in Himmelberg seit Herbst des Vorjahres daher die Devise. Eingebettet inmitten eines alten Stalles wurde ein Teil für die schräge Unterkunft komplett umgebaut und als „Stallet“ revitalisiert. Ein Sichtfenster lässt die Gäste hautnah beim Stallgeschehen dabei sein. „Der Perspektivenwechsel zählt“, erklärt Zeilinger. „Das Lernen von den Tieren, das Lernen von der Natur sind wichtige Punkte.“ Denn laut dem Visionär sind Menschen wie Musikinstrumente: „Unsere Resonanz hängt davon ab, wer oder was uns berührt.“

Die Resonanz der Natur

Im Stallet schwingt die Resonanz der Natur mit. „In einem Abstand von zehn Meter gut abgedichtet zur Kuh zu schlafen

soll eine Erfahrung sein, die berührt.“ Zudem wurde ein Perspektivenwechsel-Pfad ins Leben gerufen, um neue Sichtweisen auf die kleinen Dinge des Lebens zu erlangen. Die bewusste Auseinandersetzung mit der Natur, dem Wald soll verinnerlicht werden. Fragen wie „Warum hat der Specht kein Kopfweh?“ oder „Wie funktioniert eigentlich das Leben in einem Ameisenhaufen?“ soll auf den Grund gegangen werden. „Die Natur hat schlichtweg andere Buchstaben als wir Menschen“, ist der Inhaber des Naturguts überzeugt. „Wenn wir diese lesen lernen, können wir unser Leben nachhaltig bereichern.“

Urlaub mit buntem Mehrwert

Mit diesem Konzept lässt man dem Gast Raum für eigene Gedanken, Erfahrungen und prägende Erlebnisse. Batterien aufladen, den Horizont erweitern und mit neuem Wissen nach Hause fahren, um Geschichten zu erzählen, die im Gedächtnis bleiben. „Für eine Erde, für die wir alle verantwortlich sind und die es uns tagtäglich zur Aufgabe macht, sie für die nächste Generation intakt und gesund zu halten – für uns selbst und die Nachwelt.“ Am Natur Gut Lassen arbeitet man daher mit den vier Elementen Erde, Wasser, Feuer und Luft. „Dahingehend ist unsere Ambition so ausgerichtet, dass wir miteinander lernen, von der Natur, mit der Natur und dass wir im Kreislauf der Natur in die Zukunft gehen können.“ Denn



selbst die kleinste Symbiose ist nicht dem Zufall geschuldet, sondern einem großen Ganzen. Diese Geschichten sind es, auf die Günter Zeilinger aufmerksam machen will.

Frei wie ein Vogel sein

Architektonisch ist dem Stallet der platonische Körper des Oktaeders mit dem Element Luft zugeordnet. Es geht um die frische Almluft und um das Gefühl, sich selbst wieder frei wie ein Vogel im Wind zu fühlen – für Momente, die der Ewigkeit geschuldet sind. Solche findet man am Natur Gut Lassen mit Sicherheit – wenn man hinsieht, hinhört und verstehen lernt. Teil eines neu angelegten Perspektivenwechsel-Pfades ist auch das Lesebaumhaus. „Hier geht es darum, den Horizont und damit das eigene Bewusstsein zu erweitern“, so Zeilinger. Das Lesebaumhaus, gezimmert aus Altholz, befindet sich auf fünf Meter Höhe auf einer ca. 110 Jahre alten gemeinen Esche. „Viele Holzteile des Baumhauses waren früher in einer alten Mühle an einem Bach verbaut. Somit treffen die Elemente Luft und Wasser aufeinander. Damit wird aber auch gezeigt, dass sich im Alter die Perspektiven oftmals stark verändern und dadurch ein neues, ungeahntes ‚Wirkungsfeld‘ entstehen kann.“



Gefördert durch LEADER

Projekt: Schräge Nächte für bunte Vögel – Wohnen im Stallet
 Projektträger: Günter Karl Zeilinger
 Projektvolumen: 200.000,00 Euro



Ausführung sämtlicher Holzbauarbeiten






Zimmerei Kofler und Kavalari Betriebs GmbH | www.dein-holzhaus.at
 Eschenweg 14 | 9551 Bodensdorf | Tel.: 04243/2162 | office@dein-holzhaus.at

ALBECK

www.albeck.gv.at / www.hochrindl.at

Erlebnis Albeck/Sirnitz

- Naturschwimmbad „Vier Elemente“
- Schloss Albeck mit Dauerausstellung „Faszination Fußball“
- Fußballgolfplatz und Erlebniswanderweg „Martin Hinteregger“
- Sirnitzer Wassermühle am Widitschbach
- „In Sich Gehen“ Meditationsweg
- Wandern im Reich des König Waldgeist – Hochrindl
- Zirbenzapfi Erlebnisweg – Hochrindl
- Discgolf-Parcours – Hochrindl

Immer was los – Die Veranstaltungen

- 9. – 10. Juli: Disc Golf Turnier „Hochrindl Open“ – Parcours bei der Herzl Hütte
- 23. Juli: Kinderfest bei der Herzl Hütte
- 30. – 31. Juli: „Hurra die Gams“ Almfest beim Sternenberg Gasthof
- 5. August: 1. Country Westernfest – Hiasl Zirbenhütte
- 6. August: 35 Jahre Bergkapelle Hochrindl
- 7. August: 40 Jahre ÖKB Albeck
- 15. August: Kirchtag in St. Leonhard
- 21. August: Tag der offenen Tür der FF Sirnitz
- 28. August: Handwerkerkirchtag auf der Hochrindl
- 4. September: Pensionistenkirchtag
- 18. September: Familienwandertag der Gemeinde Albeck
- 22. - 25. September: Weintage im Sternenberg Gasthof
- 2. Oktober: Erntedank
- 8. Oktober: Markttag in Sirnitz
- 9. – 10. Oktober: Kirchtag beim Landgasthof zum Scheiber
- 31. Oktober: Saisonfinale im Sternenberg Gasthof



Bgm. Ing. Wilfried Mödritscher



Eingebettet in die idyllische Landschaft der Gurktaler Alpen liegt Albeck/Sirnitz in einem Seitental des Gurktales am Sirnitzbach. Albeck/Sirnitz steht für das „Wir-Gefühl“ und insbesondere für Innovation, Offenheit und Tradition, deren Werte hochgehalten, geschätzt und gepflegt werden. Neben Landwirtschaft und Handwerk ist die Gemeinde ebenso durch ein weit über die Grenzen hinaus bekanntes kulturelles Leben und einen sanften Tourismus geprägt. Jahrhundertealte Werte werden wiederentdeckt und man konzentriert sich konsequent auf das Ursprüngliche, Unverfälschte und Authentische. Mit der Natur als Vorbild, Lehrmeisterin und als Lebensphilosophie wurde Albeck 2021 als 10. Kärntner Slowfood-Village aufgenommen.

©Ma Schu-ting Fotodesign

©schretter.at (3)

BAD KLEINKIRCHHEIM

www.badkleinkirchheim.at

Statistik:

74 km²
Knapp 1680 Einwohner

- Ortsteile:
- Unterschern
- Bach
- Kleinkirchheim
- Zirkitzen
- Rottenstein
- Aigen
- Obertschern
- Staudach
- St. Oswald

Veranstaltungen:

- 16. Juli: Fischfest in Feld am See
- 05. August: Gipfelwanderung im Biosphärenpark Nockberge
- 10. September: Almbetrieb von der Wolitzenalm
- 16. September und 08. Oktober: Kulinarische Nächte



Bgm. KommR Matthias Krenn



Familienerlebnisswelt Therme St. Kathrein: Sei dem Mittelalter verwöhnt man sich in Bad Kleinkirchheim mit der Kärntner Sonne, den Bergen und heilsamen Thermalquellen. Die Therme St. Kathrein verbindet diese Tradition mit hochwertigen Gesundheits- und Gastronomieangeboten zu einer Familienerlebnisswelt. Nach einem Komplettumbau im Jahr 2017 ist die Therme mit modernsten Standard und weitläufigen Liegeflächen wieder geöffnet. Mit 1.200 m² besitzt sie die größte Wasserfläche aller Kärntner Thermen. Entspannen Sie bei Wassertemperaturen bis 34 (Grad) in der Thermen- und Meditationlandschaft, genießen Sie Wellness- und Gesundheitsanwendungen oder den herrlichen Blick von der Panoramaterrasse. Spaß und Action garantieren die 86m lange Nockbergrutsche und zahlreiche Erlebnisbereiche.

Foto: Therme St. Kathrein

Foto: Franz Gerdl

ARRIACH

www.arriach.at

Statistik:

70,76 km²
1.326 Einwohner

Orte:

- Arriach, Berg ob Arriach, Dreihofen
- Haslerweg, Hinterbuchholz, Hinterwinkel, Hundsdorf, Innerteuchen, Laastadt, Oberwöllan, Sauboden, Sauerwald, Stadt, Unterwöllan, Vorderwinkel, Waldweg, Josef Winkler Straße

Sehenswürdigkeiten:

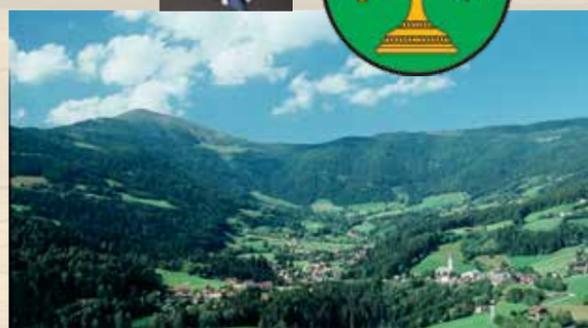
- Größte evangelische Kirche Kärntens, Hospizium Klösterle
- Kandelaberfichte: 500-jährige siebenwipfelige Fichte/Naturdenkmal
- Lacknerstadt: ältestdatierter Blochstadel Kärntens
- Geografischer Mittelpunkt von Kärnten
- Größter begehrter Wanderschuh der Welt

Veranstaltungstipps:

- 9. und 10. Juli: 100 Jahre Katastralgemeinde Innere Teuchen
- 16. Juli: Dämmerchoppen FF Laastadt
- 29. Juli: Musi Jaus'n der TK Arriach
- 7. August: Wöllaner Nock Almkirchtag
- 13. August: Sautroregatta Bürgermeister
- 14. August: Mittelpunktfest mit Bauernmarkt
- 2. bis 18. September: Arriacher Dorftage



Bgm. Gerald Ebner



Der Ort Arriach, geografischer Mittelpunkt Kärntens, schmiegt sich an die sanften Hügel der Nockberge. In einer Höhe von 700 bis 2000 Meter bietet Arriach mit der Gerlitzten und dem Wöllaner Nock einen wunderschönen Lebensraum und ein romantisches Wander- und Erholungsgebiet. Attraktive Wanderwege führen durch die naturbelassene Landschaft, vorbei an Hofstellen, die noch ihren ursprünglichen Charakter erhalten haben, zu kraftspendenden Erholungs- und Ruheplätzen. Mit Slow Food Kärnten ist Arriach ein „Ort des guten Lebens“. Die Gastronomie und die Landwirte sind bekannt für ihre regionale Produktpalette, gute und saubere Lebensmittel zu fairen Preisen sind schon lange das Potenzial unserer Gemeinde.

DEUTSCH-GRIFFEN

www.deutsch-griffen.at

Statistik:

71,43 km²
856 Einwohner

Freizeitangebot:

- Markierte Wanderwege, Wandergebiet Hochrindl, Mühlenwanderweg, Waldlehrpfad, Kegelbahnen, Kugelwerfen, Krippenbau, Skigebiet Hochrindl, Langlaufloipen, Eislaufplatz und Eisstockbahn.
- Sportanlagen: Fußball, Tennis, Eislauf, Hockey und Tischtennis.

Veranstaltungen:

Den aktuellen Veranstaltungskalender der Gemeinde Deutsch-Griffen, sowie alle wichtigen Termine finden Sie auf der Homepage www.deutsch-griffen.at unter Termine.



Bgm. Dipl.-Ing. Michael Reiner



Schon von Weitem sichtbar ist die imposante Wehrkirche aus dem 12. Jahrhundert – das Wahrzeichen der Gemeinde Deutsch-Griffen. Markant ist der überdachte Stiegenaufgang mit rund 200 Stufen. Wer dieses idyllische Seitental hinauf wandert, wird mit magischen Weitblicken belohnt. Die intakte Natur zu erhalten, ist das vorrangige Ziel der Gemeinde und dies spürt man auch mit jedem Schritt, wenn man die male- rischen Wege und Pfade entlangwandert. Für die berühmte Kärntner Gastfreundlichkeit sorgen die familienfreundlichen Gastbetriebe, die mit einer Extraportion an Herzlichkeit geführt werden. Für Genusswanderer empfiehlt sich der lauschige Mühlenwanderweg im Tal. Wer hoch hinaus will, wird auf der Hochrindl mit aussichtsreichen Gipfeltouren belohnt. Das Pflegeheim „DaHeim“ bietet älteren und kranken Menschen liebevolle Pflege und Geborgenheit.

Foto: FRANZ GERDL

Foto: FRANZ GERDL

Foto: FRANZ GERDL

FELDKIRCHEN

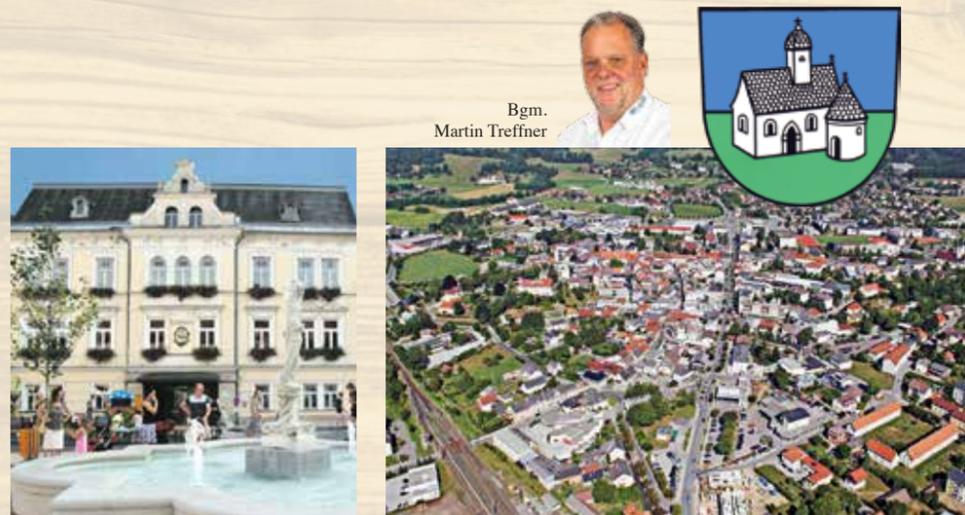
www.feldkirchen.at

Statistik:
77,49 km²
14.215 Einwohner



Veranstaltungen:

- 3. Juli: Ironman Kärnten
- 8. & 9. Juli: Feldkirchner Altstadtfest
- 22. & 23. Juli: Feldkirchner Stadtfest
- 29. Juli: Feldkirchner Sommereinkaufsnacht
- 12. - 15. August: Street Food Market am Amt-hof-Parkplatz
- 28. & 29. August: Feldkirchner Krämermarkt
- 10. & 11. September: LID Jubiläumsfeier ORF und Frühschoppen



Von den Ausläufern der sanften Kärntner Nockbergen umrahmt liegt die Stadtgemeinde Feldkirchen in einer Höhe zwischen 510 und 1.069 m. Den Besucher erwartet ein breites Freizeitangebot, das sich von vielen Sportarten bis hin zu hochkarätigen kulturellen Veranstaltungen im historischen Bamberger Amthof mit Stadtmuseum spannt. Entspanntes Bummeln in der Einkaufsstadt Feldkirchen: Nutzen Sie das Angebot netter Geschäfte und traditioneller Handwerksbetriebe. Liebevoll gestaltete Auslagen laden zum Shoppen ein. An warmen Sommertagen laden der idyllische Flatschacher und der naturbelassene Maltschacher See zu einer willkommenen Abkühlung für Groß und Klein bei freiem Eintritt ein.

FRIESACH

www.friesach.at

Statistik:
120 km²
4.977 Einwohner

Orte:

- Dörfl, Dobritsch, Engelsdorf, Friesach, Gaisberg, Grafendorf, Guldendorf, Gundersdorf, Gunzenberg, Gwerz, Harold, Hartmannsdorf, Hundsdorf, Ingolsthal, Judendorf, Kräuping, Leimersberg, Mayerhofen, Moserwinkl, Oberdorf I, Oberdorf II, Olsa, Pabenberg, Reisenberg, Roßbach, Sankt Johann, Sankt Salvator, Sankt Stefan, Sattelbogen, Schratzbach, Schwall, Silbermann, Staudachhof, Stegsdorf, Timrian, Wagendorf, Wels, Wiegen, Wiesen, Zeltschach, Zeltschachberg, Zienitzen, Zmuck

Veranstaltungen:

- 29. Juni: Premiere Burghofspiele „Dracula“, Freilichtbühne am Petersberg, 20.30 Uhr
- 02. Juli: Open Air Nik. P., Veranstaltungsgelände Reitplatz, 17 Uhr
- 03. Juli: Festival der Chöre, Aula des Deutsch-Orden-Krankenhauses Friesach, 20 Uhr
- 16. Juli: Herzerkirchtag der Friesacher Bürgerfrauen, Fürstenhof, 17.30 Uhr
- 24. Juli: Talschaftssingen – Sängerrunde St. Salvator, Dorfplatz St. Salvator
- 30./31. Juli: Spectaculum zu Friesach, Innenstadt Friesach, Beginn 13 bzw. 11 Uhr



Friesach ist DIE Mittelalterstadt der Region. Große Waldflächen bilden den stimmungsvollen Hintergrund zu alten Mauern, Burgen und der Stadtbefestigungsanlage mit dem 820 Meter langen Wasser führenden Stadtgraben. Seit dem Jahr 1215 wird Friesach urkundlich nur noch als „civitas“ bezeichnet und ist somit die älteste Stadt in Kärnten. In der Burganlage am Petersberg befindet sich die Spielstätte der Friesacher Burghofspiele. Der mächtige Kapellenturm beherbergt das Stadtmuseum, in dem es viele Schätze der Stadtgeschichte zu sehen gibt. Am Burgbauplatz wird altes Wissen neu entdeckt: Hier arbeitet man ohne moderne Hilfsmittel und mit natürlichen Baustoffen. Die Besucher erleben bei wissenswerten Führungen eine Reise zwischen den Zeiten.

Nähere Informationen: www.burgbau.at

GLÖDNITZ

www.gloednitz.com

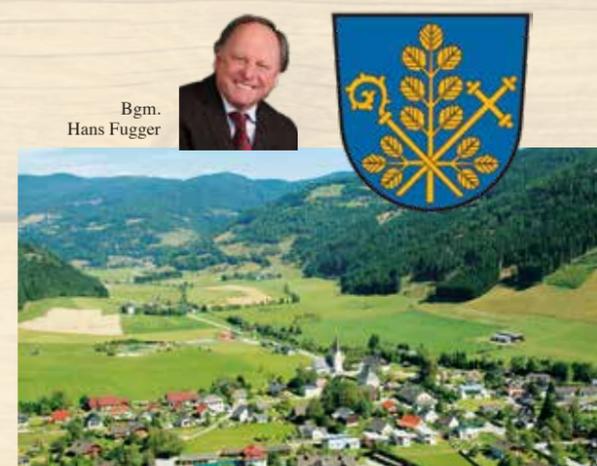
Statistik:
75 km²
817 Einwohner

Orte:

- | | |
|---------------|--------------|
| Altenmarkt | Laas |
| Bach | Lassenberg |
| Brenitz | Moos |
| Eden | Rain |
| Flattnitz | Schattseite |
| Glödnitz | Torf |
| Grai | Tschrörschen |
| Hohenwurz | Weißberg |
| Jauernig | Zauchwinkel |
| Kleinglödnitz | |

Veranstaltungen:

- 23. Juli: 30 Jahre Wiederverselbständigung der Gemeinde Glödnitz
- 30. und 31. Juli: Traditioneller Annakirchtag mit Zeltfest – Alpenblasmusikkapelle Glödnitz
- 13. August: Sommerfest der FF Altenmarkt in der Festhalle Altenmarkt
- 11. September: Erntedankfest der Landjugend Glödnitz



Der Schwerpunkt der Gemeinde Glödnitz liegt in der Erhaltung des bestehenden Naturparadieses und der Bewahrung der altertümlichen Bräuche und Traditionen. Der Tourismus spielt eine wichtige Rolle, insbesondere der Wintertourismus auf der Flattnitz. Im Sommer bietet die Glödnitzer Freizeitanlage mit dem Naturbadeteich abwechslungsreichen Sommerspaß für Jung und Alt. Unberührte Natur, Kärntner Gastlichkeit und zahlreiche Ausflugsziele eröffnen jedem Besucher viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Glödnitz – etwas abseits, aber doch mittendrin!

GNESAU

www.gnesau.at

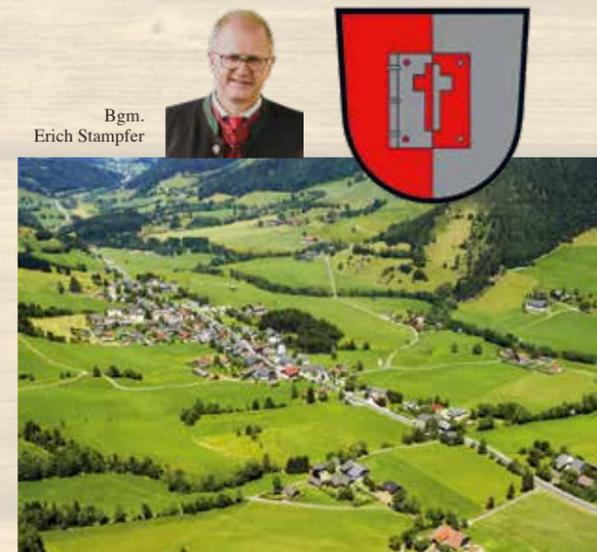
Statistik:
78 km²
1.030 Einwohner

Orte:

- | | |
|------------|-------------|
| Bergl | Eben |
| Gnesau | Görzberg |
| Görzwinkl | Gurk |
| Haidenbach | Maitratten |
| Mitteregg | Sonnleiten |
| Weißbach | Zedlitzdorf |

Veranstaltungen:

- 9. Juli: 130Jahr-Jubiläum der FF Gnesau beim Kultursaal Gnesau
- 20. August: Sommerfest der Zedlitzdorfer Vereine, Veranstaltungshalle Zedlitzdorf



Gnesau liegt im Oberen Gurktal, in einem der schönsten Hochtäler Kärntens – eingebettet in den Gurktaler Alpen und den Biosphärenpark Nockberge. Die Gemeinde bietet ihren Gästen Aktiv- oder Erholungsurlaub in naturbelassener Umgebung, das Erleben von Familienfreundlichkeit und von bäuerlichem Leben – ganz nach dem Motto „Unsere Größe liegt darin, dass wir klein sind!“ Als Mitgliedsgemeinde der Kärntner Holzstraße hat der Roh- und Werkstoff Holz eine ganz besondere Bedeutung, was man am Beispiel der general-sanierten Holz-Volksschule erkennen kann.



Genialer Rohstoff aus der Region

Als Botschafter für Holz sehen sich die Mitglieder der ARGE Nockholz.

Nicht auf Kosten der Umwelt, sondern im Einklang mit der Natur zu arbeiten, ist das Motto der ARGE Nockholz. Die Mitglieder, eine Gruppe von Personen und Betrieben – vom Waldbesitzer bis zum Endverarbeiter –, sorgen für einen geschlossenen Qualitätskreislauf, bei dem sich alles um die drei starken Hölzer der Nockberge dreht.

Neue Werbeträger

„Das letzte Großprojekt der ARGE Nockholz wurde mittels unterschiedlichen Werbemaßnahmen umgesetzt und zielt auf eine bessere Marktplatzierung der Marke Nockholz ab“, erklärt Nockholz-Obmann Alfred Seebacher. „Der neue Werbeauftritt und die Kooperationen mit den Profisnowboardern Sabine Schöffmann und Alexander Payer sollen eine Bewusstseinsbildung der Regionalität und deren Produkten entlang der Wertschöpfungskette erreichen. Dem Kunden soll die Wertschöpfungskette, von der Waldpflege, über die Verarbeitung, bis zu unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten unseres wertvollen Rohstoffes, transparent dargestellt werden.“

Verständnis für Prozesse

Die Geschichte hinter einem Endprodukt ist eine komplexe Struktur aus regionaler Pflege und diversen Verarbeitungsschritten, welche so effizient wie möglich gestaltet und durchgeführt werden. „Der Einsatz umweltschonender Arbeitsschritte ist Bestandteil unserer Philosophie. Ein weiterer wichtiger Aspekt für unsere Kunden ist nicht nur ein qualitativ hochwertiges Endprodukt, sondern auch das Verständnis dahinterliegender Prozesse sowie eine Herkunftsgarantie.“ Speziell aufgrund der wirtschaftlichen Situation in den vergangenen zwei Jahren habe sich das Bewusstsein der Menschen hinsichtlich regionaler Wertschöpfung stark geändert. Nicht nur die wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation, sondern auch der Trend zu nachhaltigen Rohstoffen tragen dazu bei, dass das Interesse an der Marke Nockholz stark zunimmt. „Abläufe hinter den Produkten sowie Herkunftsnachweise werden hinterfragt. Mit unseren Testimonials Sabine und Alex sollen genau

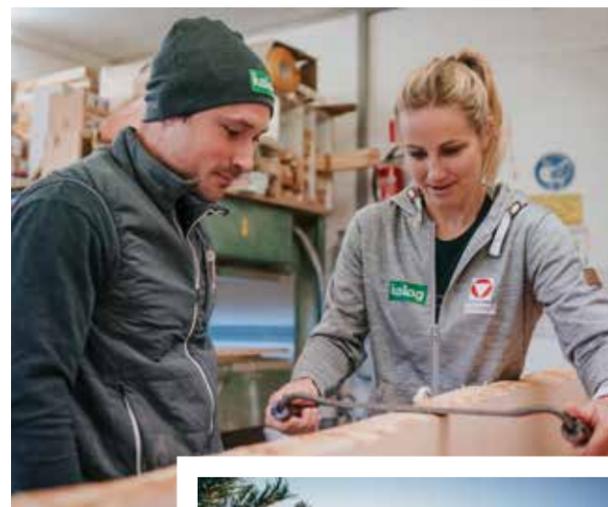


Foto: Daniela Ebner Photography



Foto: Manger Holzhaus - Innsbruck



Foto: Mamma Alchibizier - Innsbruck

Mitgliedsbetriebe ermöglicht, Produkte, welche aus Nockholz produziert worden sind, durch die Marke zu kennzeichnen. So soll ein Synergieeffekt aus erhöhter Breitenwirkung für die Marke sowie eine Qualitätskennzeichnung aus regionaler Wertschöpfung für die lizenznehmenden Betriebe entstehen. Die ARGE Nockholz ist demnach stets auf der Suche nach passenden Lizenznehmern, welche in das Identifikationsbild von Nockholz passen.

diese Abläufe auf diversen Social-Media-Kanälen präsentiert werden. Diese Marketingmaßnahmen treffen aktuell genau den Zahn der Zeit.“

Online-Shop geplant

Teil der Wertschöpfungskette sind hochwertige Produkte, die von den Mitgliedern vertrieben werden. Um die Vermarktung der Nockholz-Produkte zu unterstützen, ist für ausgewählte Artikel ein Nockholz-Online-Shop in Planung, welcher im Herbst 2022 online gehen sollte. Dabei steht nicht nur der Verkauf im Vordergrund, sondern die gesamte Darstellung der Nockholz-Vielfalt.

Unverwechselbare Marke

Um die Marke Nockholz und deren Ideologien weiter zu stärken wurde ein Konzept entwickelt, welches es Kunden der

biosphären park nockberge
Lebensraum mit Weitblick

Nähere Informationen unter Tel. 04275/665

www.biospharenparknockberge.at

HIASL ZIRBENHÜTTE
Regionale Schmankerln
Hiasl Burger, Zirbenjaus'n, Kaiserschmarrn...

Neu:
- Almwohnungen und Sauna
- Beheizte Außenbadewanne
Direktbuchung: www.zirbenhuette.com

Almgasthof Hiasl Zirbenhütte, Familie Siegrun Struckl-Leitgeb
Zirbenweg 10, A-9571 Sarnitz/Hochrindl
www.zirbenhuette.com, info@zirbenhuette.com, Tel.: 0664/403 2556

GREILER
Sägewerk GREILER e.U. | Christian Greiler | Holzhandel-Export

GREILER Zirbenöl
Zertifiziertes Naturprodukt

zirbe & lärche

Sägewerk:
9571 Sarnitz 31
Tel +43 4279/7193
Raffinerie/Destillation:
9345 Kleinglödtnitz
Kaindorf 10
Mobil +43 664/132 13 22
office@saegewerk-greiler.at
www.zirbenholz.at

seebacher
Sägewerk / Hobelwerk

Terrassen - Fassaden - Zäune
Konstruktionshölzer - Schalungen - Latten

**FICHTE
LÄRCH
ZIRBE**

T +43 4278 500
E office@seebacher-holz.at

FREJO
WOHN-DESIGN

Wir verwirklichen Ihre Wohnträume ...

SAMINA

Interieur - Planung - Tischlerei
FREJO Wohndesign GmbH
Schauraum für Gesundes Wohnen
Familie Freithofnig
Dr.-A.-Lemisch-Str. 4, 9560 Feldkirchen
Tel. & Fax 04276/26200, Mobil 0664/3202620
E-Mail info@frejo.at, WEB www.frejo.at

Ich schlafe Lebensenergie

HOLZBAU
MIT TRADITION

NOCK HOLZBAU

Pleschberger Gerhard
Holzbau-Meister

Unterbodenweg 1
9562 Himmelberg
0664 73 300 304
pleschberger@nock-hbm.at

Beratung-Planung-Ausführung sämtl. Holzbauarbeiten

GURK

www.gurk.at

Statistik:
39 km²
1.200 Einwohner

Orte:
Dörfel, Finsterbach, Finsterdorf, Föbing, Gassarrest, Glanz, Gruska, Gurk, Gwadnitz, Hundsdorf, Kreuzberg, Krön, Masternitzen, Niederdorf, Pisweg, Ranitz, Reichenhaus, Straßa, Sutsch, Zabersdorf, Zedl, Zedroß, Zeltschach

Veranstaltungen:
15. August: Trachtenwallfahrt
19. bis 28. August: Konzerte des Musikalischen Spätsommers im Dom zu Gurk
26. August: Rock the Mountain
28. August: Augustinimarkt und Sängerwallfahrt



Das eigentliche Zentrum des Tales ist der Markt Gurk. Der Dom zu Gurk mit seiner Krypta ist eine der bedeutendsten romanischen Kirchenbauten Europas (1140-1200). Gurk hat viele Freizeit- und Sporteinrichtungen für jede Jahreszeit; ca. 80km Wander- und Mountainbikewege sowie Gastronomie- und Unternehmenseinrichtungen. Die Marktgemeinde Gurk zählt jährlich tausende Besucher aus aller Welt. Papst Johannes Paul II. war 1988 in der Europagemeinde Gurk zu Besuch. Sehenswert sind die Schatzkammer Gurk (ehemaliges Diözesanmuseum in Klagenfurt), der frühgotische Karner in Pisweg und der Heidenbrunnen in Ranitz.

METNITZ

www.metnitz.gv.at

Statistik:
223 km²
1.891 Einwohner

Orte:
Metnitz
Grades
Feistritz
Oberhof
Kärntnerisch Laßnitz

Sehenswürdigkeiten:
Totentanzmuseum
Brauchtumsmuseum
Wallfahrtskirche St. Wolfgang

Veranstaltungen:
03. Juli: Lindensingen MGV Metnitz
23. Juli: Rocking Mountains Gasthaus Lindenwirt
29. Juli: Totentanz Metnitz
30. Juli: Totentanz Metnitz
05./06. August: Totentanz Metnitz
07. August: Sängerfest Sängerrunde Oberhof
14. August: FF Fest Metnitz,
26. August: Wildererparty Gasthaus Lindenwirt
28. August: Wildfest Genussregion Metnitztaler Wild



Die zwischen den Gurktaler Alpen und den Metnitzer Bergen lieblich eingebettete Marktgemeinde Metnitz ist ein Urlaubsgebiet für Natur- und Kulturliebhaber fernab von frequentierten Straßen und Industriebetrieben mit vielen Sehenswürdigkeiten und einem Naturbadeteich ohne Chemie. Eine weitere Besonderheit stellt das „Metnitzer Totentanzspiel“ dar, das alle vier Jahre aufgeführt wird. Die lokale Entwicklungsstrategie baut auf den vorhandenen Potenzialen der Region sowie der Vielfalt des Natur- und Kulturräumes auf. Sie liegen im Waldreichtum (80 % Waldanteil), in „Erneuerbarer Energie“ und im unverwechselbaren kulturellen und spirituellen Erbe, das eine Zeitreise durch die Region ermöglicht.

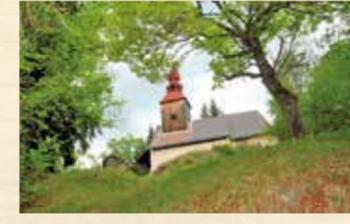
MICHELDORF

www.micheldorf-gv.at

Statistik:
17 km²
980 Einwohner

Orte:
Gasteige
Gaudritz
Gulitzen
Hirt
Lorenzenberg
Micheldorf
Ostrog
Ruhsdorf
Schödendorf

Veranstaltungen:
10. Juli: Frühschoppen, Pensionistenverband Micheldorf
13. August: Mascherlturnier, TC Micheldorf
20. August und 21. August: Feuerwehr-Fest, Freiwillige Feuerwehr Micheldorf
5. November: Preisschnapsen, TC Micheldorf
26. November: Christkindlmarkt mit Adventbaseln für Kinder, SPÖ Micheldorf



Micheldorf ist zwischen den Gurktaler Alpen und dem Waldkogelzug eingebettet, grenzt im Norden an Friesach und im Süden an Treibach-Althofen und präsentiert sich als attraktive Zuzugsgemeinde für Familien. Die perfekte Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Straßennetz ermöglichen eine problemlose Anreise bzw. Erreichbarkeit von Schulen und Arbeitsplätzen. Die Gemeinde bietet neben zahlreichen Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten (Waldbad, Wanderwege, Tennisplätze), der nötigen Infrastruktur eine intakte und unberührte Umwelt. Der Braukeller Hirt wartet neben kulinarischen Köstlichkeiten auch alle Variationen des „Hirter Bier“ auf. Im Gesundheitsresort Agathenhof können die Gäste die perfekte Kombination von Therapie und Natur genießen.

OSSIACH

www.ossiach.gv.at

Statistik:
17 km²
872 Einwohner

Orte:
Alt-Ossiach
Rappitsch
Ossiach
Ostriach
Tauern

Veranstaltungen:
3. Juli: Fahrzeugsegnung mit Frühschoppen, FF Ossiach
21. Juli: Terrassenkonzert der Polizeimusik Kärnten, CMA Ossiach
22. Juli: Gesunde Gemeinde CUP - Laufveranstaltung
23./24. Juli: Ossiacher Jahreskirchtag
12.-15. August: Kunsthandwerksmarkt in Ossiach
14. August: Rindfleischfest, Ossiacher Tauern
ab 25. September: Brass Herbst, CMA Ossiach



Ossiach ist mit kaum 1.000 Einwohnern die kleinste Gemeinde am Ossiacher See. Zentrum ist das Stift Ossiach mit der barocken Stiftskirche. In den alten Gemäuern des ehemaligen Benediktinerklosters befindet sich ganzjährig die CMA Carinthische Musikakademie. Im Rahmen des Festivals „Carinthischen Sommer“ finden in den Sommermonaten Juli/August einige kulturelle Veranstaltungen statt. Das Erlebnisbad Ossiach mit Wasserrutsche, Beachvolleyballplätzen, Eisberg zum Erklettern, Floß und vielem mehr, lädt Jung und Alt zum Sprung in einen der wärmsten Seen Kärntens ein. Tolle Attraktionen sind der Kletterwald, der Family-Wald mit der Waldachterbahn Fly-Line und die Sommerrodelbahnen in Ossiach. Genießen Sie mit der Ossiacher Schifffahrt ein Erlebnis auf den Wellen des Sees.

STEUERBERG

www.steuerberg.at

Statistik:
32,75 km²
1800 Einwohner

Orte:

Dölnitz, Eden, Eder, Edling, Felfern, Fuchsgruben, Glabegg, Goggau, Graben, Hart, Hinterwachsenberg, Jeinitz, Köttern, Kerschdorf, Kraßnitz, Niederwinklern, Pölling, Prapra, Regenfeld, Rennweg, Rotapfel, Sallas, Sankt Martin, Sassi, Severgraben, Steuerberg, Thörl, Unterhof, Wabl, Wachsenberg, Wiggis

Veranstaltungen:

16. Juli: 35. Goggauselauf – Strandbad Proding – Beginn: 10.00 Uhr – HC Köttern
07. Aug.: Feuerwehrfest - Freiwillige Feuerwehr Steuerberg – Beginn: 10.00 Uhr
14. Aug.: Traktorgeschicklichkeitsbewerb – DG Wachsenberg – Dorfplatz am Wachsenberg
15. Aug.: Kräutersegnung Pfarrkirche Steuerberg u. Wachsenberg – Trachtengruppe Steuerberg / Wachsenberg
04. Sep.: Preisringen und Kitzelkirchtag – DG Wachsenberg – Dorfplatz am Wachsenberg



Bgm. Werner Egger

Ich wünsche der Gemeinde St. Urban ein gutes Gelingen sowie viel Erfolg bei der Durchführung des diesjährigen Holzstraßenkirchtages!

Steuerberg – Wachsenberg und seine erholsame Umgebung bieten herrliche Wandermöglichkeiten in einer noch heilen und idyllischen Landschaft an.

Das Gemeindegebiet befindet sich in den Ausläufern der Nockberge und ist etwa 8 km von der Bezirksstadt Feldkirchen entfernt.

Die Gemeinde Steuerberg bietet mit dem Goggaussee und dem Wachsenberg, der wegen seiner prachtvollen Fernsicht den Namen „Kleine Kärntner Kanzel“ trägt, Sommerfrische in köstlicher Ruhe.

Entlang unserer Wanderwege findet man nicht nur romantische Natur, sondern auch interessante Sehenswürdigkeiten, wie die Burgruine Steuerberg, den Bösensteiner Wasserfall und kunstgeschichtliche Relikte in drei Kirchen.

REICHENAU

www.reichenau.gv.at

Statistik:
114 km²
1.776 Einwohner

Orte:

Ebene Reichenau	Rottenstein
Sankt Lorenzen	Winkl
Lassen	Schuß
Falkertsee	Sankt Margarethen
Saureggen	Seebach
Hinterkoflach	Waidach
Mitterdorf	Wiederschwing
Pläß	Vorderkoflach
Turracherhöhe	Vorwald
Lorenzenberg	Wiedweg
Patergassen	

Veranstaltungen:

16. Juli: 15. Sommerfest des EC Raiffeisen Nockberge in Wiederschwing
24. Juli: Margarethafest in St. Margarethen, Pfarre St. Margarethen
13. August: Sommerfest der FF Patergassen in Patergassen
13. August: Autoslalom in Wiederschwing, Team MS Cockpit
15. August: Brauchtumsfest mit Preisringen in St. Lorenzen, Singkreis Reichenau und FF Ebene Reichenau
28. August: Jahreskirchtag mit Weckruf in Patergassen, TK Patergassen



Bgm. Karl Lessiak



Die Gemeinde Reichenau bietet den Bewohnern und Gästen Entspannung, Erholung und Abwechslung. In den „Nocky Mountains“ erkundet man Natur pur beim Wandern im Biosphärenpark Nockberge, beim Schifahren auf der Turracherhöhe und am Falkert oder beim Golf am 18-Loch-Golfplatz. Der Nocky-Flitzer, die hochmoderne und sichere Sommer- und Winterrodelbahn auf der Turracherhöhe, garantiert Abenteuer und Spaß auf 1.760 m Seehöhe. Die Thermalbäder in Bad Kleinkirchheim sind in wenigen Autominuten zu erreichen und in der Nähe befinden sich auch die Kärntner Seen wie der Millstätter See, Ossiacher See und Wörthersee.

STRASSBURG

www.straßburg.at

Statistik:
97 km² 2012 Einwohner

Orte: Bachl, Buldorf, Dörfel, Dielach, Dobersberg, Drahtzug, Edling, Gassarest, Glabötsch, Gruschitz, Gundersdorf, Hackl, Hausdorf, Herd, Hohenfeld, Höllein, Kraßnitz, Kreuth, Kreuzen, Kulmitzen, Langwiesen, Lees, Lieding, Machuli, Mannsdorf, Mellach, Mitterdorf, Moschitz, Olschnögg, Olschnitz, Olschnitz-Lind, Pabenberg, Pöckstein-Zwischenwässern, Pölling, Ratschach, Sankt Georgen, Sankt Jakob, Sankt Johann, Sankt Magdalen, Sankt Peter, Schattseite, Schmaritzen, Schneßnitz, Straßburg-Stadt, Unteraich, Unterfarcha, Unterrain, Wildbach, Wilpling, Winklern

Veranstaltungen:

09. Juni – 26. Oktober: Ausstellung „Nahansichten“ Heimo Luxbacher auf Schloss Straßburg
08. Juli: HEMMAS ERBE - in nomine crucis ein Schauspiel zum 950 Jahre Jubiläum des Bistums Gurk auf Schloss Straßburg
16. Juli: MGV Sängerefest - 130 Jahr Jubiläum auf Schloss Straßburg
06. - 07. August: Sommerfest der FF Straßburg auf Schloss Straßburg
26. August: THEATERWAGEN Schloss Porcia am Hauptplatz Straßburg
03.- 04. September: 65 Jahr-Jubiläum Landjugend Straßburg
09. September: Tobacco Road Blues Band auf Schloss Straßburg



Bgm. Franz Pirolt



Straßburg war jahrhundertlang Mittelpunkt des geistlichen und spirituellen Lebens in Kärnten. Geschichtliche und kulturelle Spuren sind für die Besucher allgegenwärtig und machen die kleinste Stadt im Bundesland zu einem einzigartigen Kleinod. Zu den kulturellen Highlights gehört unter anderem das Schloss Straßburg, die ehemalige Residenz der Fürstbischöfe zu Gurk. Neben den Volkskundlichen Sammlungen (alte Objekte des bäuerlichen Lebens) werden die „Frauen-Kunst-Werke“, welche einzigartige historische textile Kostbarkeiten von der Zeit des Biedermeier bis hin zu den Jahren um 1940/50 beinhalten, sowie ein Pfeifenmuseum mit einem kleinen Auszug von Pfeifen aus aller Welt gezeigt.

WEITENSFELD

www.weitenfeld.at

Statistik:
95 km²
2113 Einwohner

Orte:

Ading, Aich, Altenmarkt, Bach, Braunsberg, Brunn, Dalling, Dielach, Dolz, Edling, Engelsdorf, Grabenig, Grua, Hafendorf, Hardemitzen, Hundsdorf, Kaindorf, Kleinglödnitz, Kötschendorf, Kraßnitz, Lind, Massanig, Mödring, Mödritsch, Nassing, Niederwurz, Oberort, Planitz, Psein, Reinsberg, Sadin, Sankt Andrä, Steindorf, Traming, Tschriet, Weitenfeld, Wullroß, Wurz, Zammelsberg, Zauchwinkel, Zweinitz

Veranstaltungen:

Gurktaler Speckkirchtag im Mai, Zweinitzer Kugelschlagen am Ostermontag, Weitenfelder Kranzelreiten – Pfingsten, Volksfeste, Heimat- und Liederabende, Vorträge, Konzerte, Zammelsberger Treffen der Dichtersteingemeinschaft, Patroziniums- und Pfarrfeste



Bgm. Franz Sabitzer



Die Marktgemeinde Weitenfeld liegt als besonders idyllisches Fleckchen mit unberührter Natur inmitten des Gurktales und bietet ein großes Angebot an verschiedenen Kulturgütern, Freizeiteinrichtungen, Veranstaltungen und familienfreundlichen Gaststätten. Wie wäre es zum Beispiel mit einer kulturellen Reise entlang des Zammelsberger Dichtersteinhains? Die Freizeitmöglichkeiten sind breit gefächert. Als besondere Brauchtümliche Attraktion ist das Weitenfelder Kranzelreiten, welches seit 2016 zum UNESCO Kulturerbe gezählt werden darf, weit über die Grenzen hinaus bekannt.

Auf die Lärche nicht vergessen

Mit aktuell sechs Prozent Baumartenanteil ist die heimische Lärche besonders förderungswürdig und darf bei der natürlichen Waldverjüngung und der Aufforstung nicht vergessen werden.

Die Lärche hat eine breite ökologische Amplitude und ist vom Hügelland bis ins Hochgebirge anzutreffen. Mit ihrem tiefgreifenden, kräftigen Herzwurzelsystem ist sie weniger empfindlich bei Trockenheit und besitzt eine hohe Standfestigkeit gegen Sturm.

Waldfläche nimmt zu

Die Fichte mit 60 Prozent Anteil kann in mittleren und höheren Lagen durch die heimische Lärche ersetzt werden. In Europa nimmt die Waldfläche jährlich zu. In Österreich beispielsweise haben wir jährlich ein Plus von 3.500 Hektar, in Kärnten 350 Hektar. „Unser Wald muss zu Recht von den viel kritisierten Fichten-Monokulturen in wärmeverträgliche Waldgesellschaften wie Mischbestände aus Laub- und Nadelwald umgebaut werden“, erklärt Günter Sonnleitner, Obmann der Kärntner Holzstraße.



Günter Sonnleitner informiert über die Wichtigkeit der Lärche in unseren Wäldern.

Für eine erfolgreiche Mischwaldbegründung wird grundsätzlich eine gruppen- bzw. horstweise Aufforstung von jeweils mindestens 25 Stück, noch besser 100 Stück je Baumart empfohlen. „In unserer Gesellschaft ist der Wald als Klimamaschine mit seinen lebenswichtigen Funktionen unverzichtbar“, so Sonnleitner abschließend.

Gemeinschaft Bäume

Ein Beispiel für Gemeinschaft, wie es uns zwei sehr unterschiedliche Bäume (siehe Bild) vorleben, beschreibe ich aus aktuellem Anlass der momentanen Situation in Europa.

Eine Zirbe, die ich vor ca. 20 Jahren hinter meinem Haus setzte, hat sich schön entwickelt. Von selbst würde sie auf tausend Metern Seehöhe nicht wachsen. Sie wurde eingesetzt. Sie ist eine „Zugeraste“, wie wir bei uns gewohnt sind zu sagen. Knapp neben den Stamm der Zirbe hat sich eine Birke, eine Pionierpflanze

der Region, auch schön entwickelt. Sie verbreitet sich selbst in dieser Seehöhe, ist eine „Einheimische“, wie wir gewohnt sind zu sagen. Die gravierenden Unterschiede dieser beiden Bäume kennen wir alle. Die Zirbe, ein Nadelbaum, wächst langsam und wird bis zu tausend Jahre alt, ein Pfahl und Senkwurzler wächst bevorzugt in den oberen subalpinen Lagen. Im Gegensatz dazu die Birke mit weichen, hellen Blättern, wächst

Hell und dunkel

Die beiden Bäume, der eine hell, leuchtend, biegsam verspielt - der andere dunkel, geradlinig, stufig-nadelig, bilden gemeinsam ein wunderbares Bild auf dieser Seehöhe: der eine einheimisch, der andere zugerast als Naturbeispiel der Gemeinschaft von Gegensätzen. Beide schenken uns Sauerstoff, den wir atmen, und reinigen die Luft von Schadstoffen, die wir produzieren. Wir nutzen von beiden Wirkstoffen in vielfacher Form für unsere Gesundheit. Beide geben Wärme und Unterkunft für Mensch und Tier. Ob einheimisch oder zugerast, die Natur zeigt uns täglich, wie Vielfalt und Gegensätze miteinander Leben schaffen und Leben lassen. Für unsere Gesundheit in einer gesunden Umwelt.



Dr Wolfgang Hofmeister, Patergassen

Käse im Holz!

In der KASLAB'N Nockberge in der Biosphärenpark Gemeinde Radenthein wird die gesamte Milch von 18 bäuerlichen Familienbetrieben verarbeiten – und das nicht in irgend einem Gebäude, sondern in einem

Lydia Neidhart-Mitterdorfer



© Kärntner Holzstraße

mehr-fach ausgezeichneten Holzgebäude. Biologisch, regional und gut. Mit diesen Wörtern wirbt die Schau-käserei Kaslab'n Nockberge in Radenthein und dies sind keine leeren Versprechen. Alle bäuerlichen Betriebe der Genossenschaft arbeiten biologisch, weiden in den Sommermonaten ihre Tiere und verfüttern im Winter Ihren Kühen und Ziegen Heu. Das macht den Geschmack der verschiedenen Käsesorten der Kaslab'n so besonders. Aber nicht nur auf Ihren Betrieben leben die Genossenschaftsbetriebe den Bio-Gedanken, auch beim Bau der Schaukäserei kamen regionale Firmen zum Zug. So wurde in einer Rekordzeit ein schönes, modernes Holzgebäude errichtete, wo das gesamte Sichtholz, innen wie außen aus den Wäldern der Nockberge kam. Auch die gesamte thermische Energie kommt vom Fernwärme-werk aus Radenthein.

Ein rundes Projekt, in der Region für die Region!

Rückfragen: Michael Kerschbaumer, 0664 1884064, michael.kerschbaumer@kaslabn.at

Holz ein Wunder der Natur

Erwin Thoma (Dr.) wurde 1962 geboren und ist in Bruck am Großglockner (Österreich) aufgewachsen. Seine Liebe zur Natur ließ ihn früh den Beschluss fassen, Förster zu werden. Wichtig für ihn waren Begegnungen mit Geigenbauern, Holzknechten und Zimmerleuten, die ihm altes Holzwissen vermittelten. Dieses Wissen setzt er auch in seiner Holzbaufirma ein, um Häuser aus 100 Prozent Holz zu errichten – mit seinem Bausystem Holz100, einer internationalen Patentanmeldung. Erwin Thoma nimmt uns mit in eine Welt, die vielen von uns fremd geworden ist: das Leben mit dem Wald, die Faszination der Bäume und das gute Leben mit Holz. Er beschreibt



Dr. Erwin Thoma

Foto: Thoma Holz GmbH

Bäume wie Weggefährten – es sind gelebte Erfahrungen. Erwin Thoma ist Vater von drei erwachsenen Kindern und lebt mit seiner Familie in Goldegg. Gemeinsam mit Sohn Florian und Tochter Elisabeth führt er die Geschäfte der Thoma Holz GmbH, in Goldegg im Bundesland Salzburg.

Die Zirbe – vielfältig und beschützend

Die ätherischen Öle der Zirbe wirken sich laut der Studie des Joanneum Research beruhigend auf Gemüt und Herzfrequenz aus.

Diesen Effekt kann man dank der zahlreichen Produkte, die aus Zirbenholz entwickelt wurden, überall genießen. Lufterfrischer aus Zirbenholz mit Zirbenöl kann man sich ins Büro stellen und ins Auto mitnehmen. Beliebt sind Schüsseln, Brotkörbe und Brotdosen aus Zirbenholz, Kleiderbügel und vieles mehr. In einer der vielfältigen Anwendungen soll die Zirbe auch die Handystrahlung minimieren. So empfiehlt der Oberste Sanitätsrat „eine vernünftige-vorsorgliche Umgangsweise mit Mobilfunkanwendungen“. Zwar werden von allen Handyherstellern die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten, doch wurde für jene, die die Strahlen ihrer Smartphones minimieren wollen, ein Halter aus Stahl und Zirbenholz entwickelt. Dabei sind Sockel und Deckel aus Zirbenholz mit seinem besonders angenehmen Duft gefertigt. Er soll die hochfrequenten Felder im Wohnraum vom Körper abhalten. So kann man das Gerät auch nachts eingeschaltet neben dem Bett stehen lassen.

Gegen Motten und Bakterien

Zirbenholz behindert die Entwicklung von Kleidermotten. Das zeigen die Ergebnisse einer Studie, die von Dr. Hans Berghold vom Joanneum Research erstellt wurde. Es konnte eine signifikante Verringerung von Larvenzahlen in Zirbenversuchskistchen beobachtet werden. Die Fressaktivitäten waren dabei stark reduziert. Auch das Institut für Genetik und allgemeine Biologie der Universität Salzburg untersuchte die antibakterielle Wirkung von Zirbenholz. In feuchter Umgebung ist eine deutlich höhere bakterienhemmende Wirkung von Zirbenholz im Vergleich zu anderen Holzarten zu erkennen. Getestet wurde mit dem Bakterienstamm „Escherichia coli“. Bei einem Test wurde auf Buche, Ahorn und Pappel eine hohe Zahl von Bakterien festgestellt, während bei der Zirbe keine lebensfähigen Bakterien nachgewiesen wurden. Verantwortlich für die positiven Eigenschaften des Zirbenholzes ist das Pinosylvin, das in hoher Konzentration im Holz und Harz vorkommt.



Kleidermotte (Tineola bisselliella)

Foto: Olaf Leilinger/Wikipedia



Mit Zirbenholz erhält man Natur pur aus den Alpen. Wohlfühlfaktor inklusive



Ein Bett aus Zirbenholz ist ein Bett fürs Leben. Wohltuend und mit aromatischem Duft

Zirbenholz schafft messbar Wohlbefinden und Gesundheit

Das Material von Wohnungseinrichtungen hat größere Auswirkungen auf Wohlbefinden und Gesundheit als lange Zeit angenommen.

Wissenschaftler der Forschungsgesellschaft Joanneum Research in Weiz haben in ihren Forschungen sensationelle Erkenntnisse über die positiven Auswirkungen von Zirbenholz gewonnen. So zeigten sich beim Test im Labor zwischen einem Zirbenholzzimmer und einem identisch gestalteten Holzdekorzimmer signifikante Unterschiede in der Erholungsqualität. Zirbenholz bewirkte eine niedrigere Herzschlagrate bei körperlichen und mentalen Belastungen. In den anschließenden Ruhephasen wurde der vegetative Erholungsprozess beschleunigt. Wetterfähigkeit der Herzfrequenz trat im Zirbenzimmer nicht auf.

Nachgewiesen wurde auch die bessere Schlafqualität im Zirbenholzbett. Dazu Prof. Maximilian Moser vom Institut für Nichtinvasive Diagnostik am Joanneum Research: „Die durchschnittliche Arbeitersparnis für das Herz liegt bei 3.500 Schlägen oder einer Stunde Herzarbeit pro Tag.“ Durchgeführt wurden die Untersuchungen durch aufwendige Herzfrequenzmessungen an einer Reihe von Testpersonen. Durch modernste Sensortechnik und Auswertungsverfahren ist es möglich, das autonome Nervensystem sowie die biologischen Rhythmen des Organismus zu beobachten.

Versuche wurden durchgeführt

Ein balanciertes, gekreuztes Messwiederholungsdesign wurde in psychischen und physischen Belastungssituationen im Labor und über 24 Stunden in Alltagssituationen der Versuchspersonen durchgeführt. Mit Hilfe hochauflösender EKG-Rekorder wurden die Herzfrequenz und ihre Variabilität, vegetative Parameter und die biologische Rhythmik der Erholung untersucht. Psychometrische Methoden wurden zur Messung der Befindlichkeit, Vigilanz und subjektiven Schlafqualität eingesetzt.

Menschen werden gesprächiger

Noch ein weiteres Ergebnis erbrachte die Studie: Im Zirbenzimmer, aber auch nach Schlaf im Zirbenbett erlebten sich die Versuchspersonen extrovertierter, offener und gesprächiger als im Holzdekor-Ambiente. Vielleicht war dies auch der Grund, warum früher Gaststuben häufig mit Zirbenholz verkleidet waren.



Fotos: © Fritz Klauer

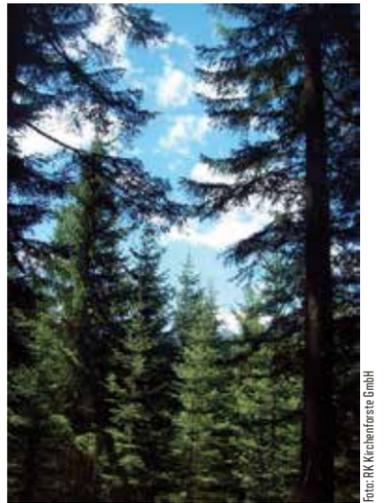
Partner der heimischen Säge- und Holzindustrie

Für die Bewirtschaftung der kirchlichen Wälder in Kärnten ist die „RK Kirchenforste GmbH“ mit Sitz in St. Georgen am Längsee zuständig.

Die RK Kirchenforste GmbH hat sich zu einem wichtigen und zuverlässigen Partner der heimischen Säge- und Holzindustrie entwickelt. Durch die Betriebsgröße und die personelle Ausstattung ist es uns möglich, als Partner der Sägeindustrie schnell und flexibel auf Wünsche derselben zu reagieren. Da das Hauptaugenmerk auf heimischen Partnern liegt, ist es möglich, die Wertschöpfung in der Region zu halten, was in strukturärmeren ländlichen Gebieten heute wichtiger denn je ist.

Die letzten Jahre waren für die gesamte Forstwirtschaft „stürmische“ Zeiten. Durch drei aufeinanderfolgende Sturmereignisse wurde ein erheblicher Teil der Kärntner Wälder in Mitleidenschaft gezogen. Borkenkäfer-Massenvermehrungen forderten ebenso ihren Tribut in den Wäldern. Die immer häufiger werdenden Starkregen- und Sturmereignisse dürften doch auch mit dem weltweiten Klimawandel in Zusammenhang stehen.

Unsere Aufgabe ist es vordringlich, die uns von der Kirche anvertrauten Wälder und ihre Ertragskraft für die zukünftigen Generationen zu erhalten und zu sichern. Holz aus heimischen Wäldern stellt für uns auch einen wichtigen ökologischen Wert dar, wo wir versuchen, durch kurze Transportwege zu den einzelnen Verarbeitungsbetrieben für die Wirtschaft und für die Bevölkerung ein natürliches Produkt zur Verfügung zu stellen. Die Bewirtschaftung der Wälder erfordert einen gesunden Mix aus Ökonomie und Ökologie, um den zukünftigen Ansprüchen bezüglich Schutz- und Wohlfahrtswirkung gerecht zu werden, aber auch den ökonomischen Erfordernissen zu entsprechen, um der katholischen Kirche in Kärnten die Mittel für die vielfältigen Aufgaben zu gewährleisten.



Nachhaltige Bewirtschaftung erfordert gesunden Mix aus Ökonomie und Ökologie

Das „HolzMeisterhaus“ von Willroider

- Individuelle Planung
- Fachliche Beratung
- Qualität und Kompetenz
- Perfektion aus einer Hand

Edles wird aus Holz erzeugt!

Tipps & Infos
 Zimmermeister Peter Gruber
 0664/82 82 987
 gruber@willroider.at

www.willroider.at

www.Speedfundamente.at

Zimmermeister
 Gruber Peter
 Wachsenberg 3a
 9560 Steuerberg
 0664 82 82 987
 office@speedfundamente.at

Waldsport Litzlhof

Der Waldsportverein Litzlhof bietet Schülern und Absolventen eine optimale Trainingsmöglichkeit, um ihre Leidenschaft in Timbersports und Waldsport Klassik auszuleben.



Ing. Armin Graf (Trainer) und DI Johannes Kröpfl (Teamchef) managen seit 2012 die Geschicke des österreichischen Nationalteams. In dieser Zeit konnten sie mit ihrem Team für Österreich über 20 Medaillen bei Weltmeisterschaften gewinnen.

Vier LKW-Züge werden pro Jahr zerschnitten und zerhackt. In Waldsport Klassik (Waldarbeitswettbewerbe) konnten wir am 4. und 5. Mai den 13. Staatsmeister- und am 20. Mai den 8. Europameistertitel der außergewöhnlichen Trophäensammlung hinzufügen. Damit sind wir die mit Abstand erfolgreichste Schule in dieser Sportart. Das Nationalteam besteht mit Jürgen Erlacher, Mathias Morgenstern und Michael Ramsbacher zu 60 Prozent aus Litzlhofern, die Mitte April 2023 in Estland um die Weltmeistertitel schneiden werden. Weiters organisieren wir gemeinsam die Staatsmeisterschaften und Waldolympiaden der Waldarbeit für Schüler und Studenten. Die LFS Litzlhof ist mit fünf Olympiasiegen, 13 Staatsmeister- und acht Europameistertiteln die erfolgreichste Schule Europas. Organisiert werden das Training und die Meisterschaften über den eigens gegründeten Waldsportverein Litzlhof.



Timbersports

Timbersports sind reine Showbewerbe, die auf alte, nord-amerikanische Holzfällerpraktiken zurückzuführen sind. Stihl Timbersports hat drei Hack- und drei Schneidbewerbe zu einer weltweiten Serie verbunden. Das Schneiden mit der Zugsäge gehört ebenso dazu wie die 64 PS starke Hotsaw. Es geht in erster Linie um Kraft, Technik und Schnelligkeit. Die Axtdisziplinen simulieren das Durchtrennen eines stehenden oder liegenden Stammes. Mit rasierklingscharfen Äxten aus Neuseeland können 30 Zentimeter dicke Stämme unter einer Minute durchgehakt werden. Ende Mai konnten unsere Rookies und Profis in Wien am Rathausplatz wieder Topplatzierungen erreichen.

RiSE holz. „Wir bauen auf Holz.“ Für eine nachhaltigere Zukunft, die uns allen gut tut.“

Vom Baumstamm bis zum Dachstuhl verarbeiten wir den wertvollen Rohstoff Holz, der nur aus der Region bezogen wird. Es ist uns eine Freude mit diesem genialen Rohstoff arbeiten zu dürfen und so einen Beitrag zu einer nachhaltigen ökologischen Zukunft zu leisten. Österreichs Wald trägt nicht nur positiv zu unserem Klima bei, sondern liefert auch jede Menge Holz. Während andere Rohstoffe immer knapper werden, wächst Holz laufend nach. Gerade in Zeiten wie diesen, ist es wichtig, auf diese Regionalität zu setzen und un-

abhängig zu bleiben. Ob Bretter, Latten, Pfosten, Kanthölzer in allen Stärken und Längen, ob aus heimischer Fichte, Tanne, Lärche oder Zirbe, bei Rise Holz bleibt faktisch kein Wunsch offen. Durch das neue Mechanisierungskonzept nach dem Neubau vor fünf Jahren haben wir viele Möglichkeiten und können auf einen flexiblen Ablauf zurückgreifen. Das große Plus ist auch das persönliche Engagement des Teams sowie das unkomplizierte Kundenservice. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!



- ✓ Lohnschnitt
- ✓ Bauholz & Kantholz
- ✓ Latten & Bretter
- ✓ Hobelware (Nut- & Federbretter)
- ✓ Hochbeete aus heimischer Lärche
- ✓ Jetzt neu: Waldführungen für Kinder und Jugendliche

FLEXIBILITÄT.
HANDSCHLAGQUALITÄT.
BESTER PREIS.
HOLZ IST GENIAL.

RiSE holz.

Rise Holz e.U. Sägewerk & Holzhandel, Ing. Roland Seppel
Langacker 2, 9560 Feldkirchen | rs@riseholz.at | 0664 110 27 51 | riseholz.at

Viele zufriedene Stammkunden schätzen die kompetente, persönliche Beratung, die bekannten regionalen/überregionalen Arbeiten und Einsätze bei:



WERDINIG
Meisterdach



- Dach-Neueindeckungen, Dachsanierungen und Umdeckungen
- Dachreparaturen und Dachwartungen
- Spenglerarbeiten
- Einbauen oder erneuern von Dachflächenfenstern
- Isolier- und Dämmarbeiten
- Flachdach- und Terrassenabdichtungen
- Blechdächer, Trapezbleche, Dach- und Wandpaneele
- Fassadenverkleidungen

Das Unternehmen besteht seit über 90 Jahren, wurde 1929 gegründet und wird jetzt in vierter Generation geführt.

Der Familienbetrieb steht für Kundenfreundlichkeit und Verlässlichkeit.

Werding GmbH
Dachdecker- und Spenglerbetrieb

Gurktaler Straße 8, A-9560 Feldkirchen i.K.
04276/4910
office@werding.at

www.werding.at





Schlossherrin Elisabeth Sickl im Skulpturenpark

Foto: RegionalMedien

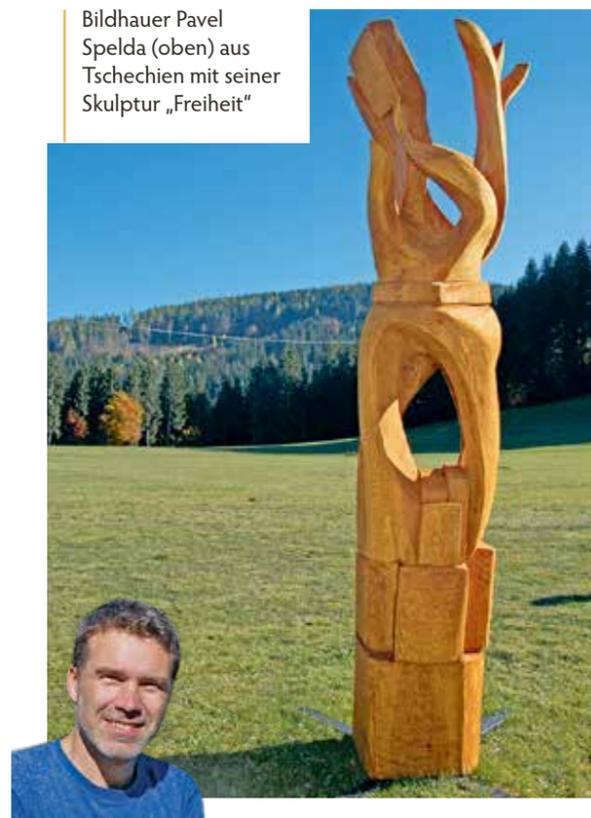


Die Italienerin Arianna Gasperina bei der Arbeit an ihrer Skulptur



Foto: Privat (4)

Bildhauer Pavel Špelda (oben) aus Tschechien mit seiner Skulptur „Freiheit“



Kreative Visionen aus Holz, die inspirieren

Seit 2011 finden am Kultur-Schloss Albeck Holzbildhauersymposien statt, bei denen internationale Künstler aus Lärchenstämmen Skulpturen zu jeweils vorgegebenen Themen geschaffen haben und schaffen.

Heuer fand das bereits zehnte internationale Holzbildhauersymposium auf Schloss Albeck statt. Wie jedes Jahr gab es ein Motto. Heuer war „die Freude“ das Thema, an dem sich die Künstler orientieren sollten. Erdacht und umgesetzt wurde das Erfolgsevent von Schlossherrin Elisabeth Sickl, die von Ihrer Familie am Schloss unterstützt wird.

Österreichs größter Holzskulpturenpark

Zu den Holzbildhauersymposien kommen Künstler aus ganz Europa, der Türkei und sogar aus den USA, um aus Lärchenstämmen Skulpturen zu einem vorgegebenen Thema (bisher: Engel und Dämonen, Hemma von Gurk, Liebe, Traum – Schlaf – Tod, Tanz, Hochzeit, Freiheit) zu schaffen. „Mittlerweile sind es über 90 Figuren, die auf unserer wunderschönen Bergwaldwiese direkt beim Schloss stehen und den größten Holzskulpturenpark Österreichs bilden. Die Ausstrahlung der wertvollen Kunstwerke wird durch die Schönheit der Natur verstärkt – es ist ein Ort der Kraft und Einkehr entstanden“, freut sich Schlossherrin Elisabeth Sickl.

Von Engeln und der Liebe

Die beeindruckenden Skulpturen luden zum Schauen, Energietanken und Ruhefinden ein. „Viele Gäste sind total überrascht, wenn sie unseren Park zum ersten Mal sehen, weil sie nicht mit dieser Vielzahl an Skulpturen gerechnet haben“, berichtet Elisabeth Sickl. Bei den Symposien selbst konnten die Besucher den Künstlern, die mit Motorsägen und anderen Werkzeugen innerhalb einer Woche ihre Holzmonumente schufen, bei der Arbeit über die Schulter blicken. Dabei ist es aufregend, zu sehen, wie die Bildhauer aus unterschiedlichsten Ländern ihre kulturellen Wurzeln in die Arbeit einfließen lassen. Faszinierend zu beobachten sind auch die unterschiedlichen Herangehensweisen an ein und dasselbe Thema sowie der individuelle Arbeitsstil der Künstlerpersönlichkeiten.

Ein magischer Ort

Heuer wieder mit dabei ist die Italienerin Arianna Gasperina, die mit verschiedenen Materialien (Holz, Stein, Marmor, Bronze und Terracotta) auch in großen Dimensionen arbeitet. Sie kommt heuer schon zum dritten Mal nach Albeck. Nach ihrer

Motivation gefragt, antwortet sie begeistert: „Das Symposium in Albeck ist ein Treffen von Freunden an einem magischen Ort. Elisabeth Sickl begrüßt uns wie eine große Familie. Die Arbeitswoche ist wundervoll: Man kann sich mit den Kollegen vergleichen und von der Landschaft inspirieren lassen. Es ist ein Platz mit Herz - und Kunst braucht Herz und Harmonie.“

Es ist ein Heimkommen

Der freischaffende Künstler Pavel Špelda aus Tschechien ist unter anderem auf die Restaurierung und Erhaltung von Kircheninterieur spezialisiert, lebt in Červený Kostelec und lehrt an der Kunstschule. Er hat schon achtmal am Albecker Symposion teilgenommen und ist auch heuer wieder mit dabei. Für ihn ist die Teilnahme immer ein „Heimkommen“, er schätzt besonders die Offenheit dieses Treffens. „Ein Künstler braucht Unabhängigkeit und Freiheit. In Albeck bin ich frei, Motiv, Komposition und Größe zu wählen. Ich habe an 60 Symposien in der ganzen Welt teilgenommen und ich freue mich schon wieder sehr auf das nächste Symposium im Juni 2023!“

Zehntes Holzbildhauersymposium

Mitte Juni schufen die zehn Künstler aus dem In- und Ausland wieder zahlreiche neue Skulpturen und präsentierten sie voller Stolz am letzten Tag. Diese neugeschaffenen Werke sind nun im Skulpturenpark bis Dezember ausgestellt und können immer von 10 bis 20 Uhr, Mittwoch bis Sonntag und feiertags bewundert werden.

Teilnehmer:

Arianna Gasperina, Italien
Andres Klimbacher, Ö
Igor Loskutov, Russland
Thomas Lüscher, Schweiz
Helmut Machhammer, Ö
Ivan Mariotti, Italien
Tanja Röder, Deutschland
Daniela Romagnoli, Italien
Lidia Rosinska, Polen
Pavel Špelda, Tschechien
Toni Venzo, Italien
Gianluigi Zeni, Italien

Der Skulpturenpark ist von März bis Dezember, Mittwoch bis Sonntag und Feiertag, von 10 bis 20 Uhr für Besucher geöffnet.

Gefördert durch LEADER

Projekt: Internationale Holzbildhauersymposien 2021-2023
Projekträger: Dr. Elisabeth Sickl
Projektvolumen: 75.000,00 Euro

Schloß Albeck



JAHRESAUSSTELLUNG FASZINATION FUSSBALL

26.05. bis 31.12.2022,
Do bis So & Fei, 11 bis 17 Uhr

Fußball verbindet alle Gesellschaftsschichten, Altersklassen & Kontinente. Thema der Schau ist das weltumspannende Phänomen, seine Psychologie, Soziologie & Geschichte. Sowohl dem fußballaffinen Fan sowie dem Besucher, für den Fußball bisher kein Thema war, werden spannende Einblicke geboten. Dargestellt wird auch die Biografie Martin Hintereggers, des berühmten Sohnes der Gemeinde Albeck, vom Nachwuchsspieler bis ins Nationalteam.

SCHLOSS ALBECK | Schlossweg 5 | 9571 Sirnitz
www.schloss-albeck.at; info@schloss-albeck.at

Kunstwerke - Künstler am Werk



Foto: RegionalMedien

Volksschule Gnesau – eine Wand bunter Stifte

Der Bildhauer Andres Klimbacher gestaltete mit 28 Buntstiften den Eingangsbereich der VS Gnesau.

Der Bildhauer Andres Klimbacher beteiligte sich nach der Sanierung der Volksschule an der Ausschreibung für „Kunst am Bau“. „In meinen Augen ist die Volksschule Vorzeige-Beispiel für gute Architektur mit natürlichen Baustoffen speziell für Kinder“, findet der Liebenfelser. Sein Projekt „Buntstifte“ konnte die Jury überzeugen: „Mit den Stiften als Gestaltungselement soll Farbe einziehen und zugleich Anreiz zur kreativen Betätigung sein“.

Drei Meter lange Stifte

Die bunte Wandgestaltung beim Eingang ist mit Edelstahlhalterungen befestigt. Der längste Buntstift ist übrigens knapp drei Meter lang, der kürzeste 1,2 Meter. „Beim Malen sind ja auch nicht alle Stifte gleich lang“, erklärt Klimbacher. Es sei speziell für Kinder wichtig, „das Außen“, also die Umgebung, farbenfroh zu erleben, um „das Innen“ zu entwickeln. Schlussendlich soll ein chaotischer Haufen von Buntstiften das Obergeschoß erklären: „Sinnbild für die Volksschüler, die durch ihre Ausbildung aufsteigen“.

Fichtenholz trifft das Farbspektrum

Der Liebenfelser Bildhauer Andres Klimbacher hat die 28 Buntstifte aus Fichtenholz verleimt und zugeschnitten. Bemalt hat er diese nach dem Farbspektrum des Lichts (Gelb, Grün, Blau, Rot).

Ein Künstler bei der Arbeit

Der praktizierende Bergbauer und freischaffende Holzkünstlermeister Franz Leeb stellt seine vielfältigen Werke in Gnesau aus.



Franz LEEB aus der Holzstraßengemeinde Gnesau verbindet mit seiner Arbeit die Wirtschaft, Kultur und Kunst in seiner Person. Franz Leeb ist Holzbildhauer in Gnesau und schnitzt besonders gerne Objekte aus heimischem Zirbenholz. Denn, Zirbenholz lässt sich gut bearbeiten.

Mit der Natur verbunden

Als Bauer mit Leib und Seele ist er mit den Kräften und Produkten der Natur verbunden wie kein anderer. Als gelernter Holzkünstler ist Leeb ein großartiger Meister des Kunsthandwerkes mit HOLZ, aber auch anderen Werkstoffen. Viele seiner Werke kann man in Gnesau bereits bewundern.

Geschaffene Werke

Werke sind die BETENDEN HÄNDE mit den mannsgroßen Symbolfiguren der vier JAHRESZEITEN vom FRÜHLING, SOMMER, HERBST und WINTER am Rastplatz in Mairtatten an der Turracher Bundesstraße B 95, in der Gemeinde GNESAU. Die Symbolfiguren repräsentieren die bäuerliche Arbeit im Jahresablauf.



Eine Verkettung aus Holz

Der in Gols im Burgenland lebende Holzbildhauer Daniel Bucur hat sich darauf spezialisiert Skulpturen aus einem einzigen Stück Holz anzufertigen.

Er gibt dem Material damit eine Eigendynamik, die den Betrachter fasziniert und sich Fragen wie „Wie hat er das gemacht?“ zwangsläufig eröffnen. Geschick und das Gefühl für den Rohstoff wurden dem Holzbildhauer in die Wiege gelegt. Schon als Bub fertigte er sein erstes Stück – eine Holzketten bestehend aus vielen ineinander verketteten Gliedern an. Zu sehen waren seine Werke – unter persönlicher Anwesenheit des Bildhauers – auch schon im Amthof Feldkirchen. Mitglieder des Kulturvereins Feldkirchen statteten Bucur in seinem burgenländischen Atelier einen Besuch ab.



Foto: KK

Die Lebenskraft von Bäumen wird an ihrem Wachstum sichtbar: Diese heimische, 200 Jahre alte Ulme wird beim Holzstraßenkirchtag ausgestellt

PEFC – ein Nachhaltigkeitssiegel für Wald und Holz

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes/ Programm zur Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen).

PEFC ist weltweit gesehen das führende Zertifizierungssystem für Wälder und Holzprodukte. Insgesamt sind rd. 309 Mio ha Wald nach PEFC zertifiziert. Holz und Holzprodukte, die das PEFC-Gütesiegel tragen, stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft, deshalb beim Einkauf aufs Siegel achten!

In Österreich wurde PEFC vor über 20 Jahren gegründet, um die nachhaltige Waldbewirtschaftung zu stärken und einer Vermarktung zuzuführen. Ein wesentliches Ziel war es, auch der kleinstrukturierten Familienforstwirtschaft, welche die österreichische Forstwirtschaft prägt, Zugang zu einer hochwertigen Zertifizierung zu ermöglichen. Dies wurde durch die Form der Gruppenzertifizierung ermöglicht. Österreich wurde in acht PEFC-Regionen basierend auf den forstlichen Wuchsregionen eingeteilt. Mittlerweile sind bereits 3/4 der gesamten österreichischen Waldfläche (4,2 Mio ha) PEFC-zertifiziert. Kärntens Wälder fallen

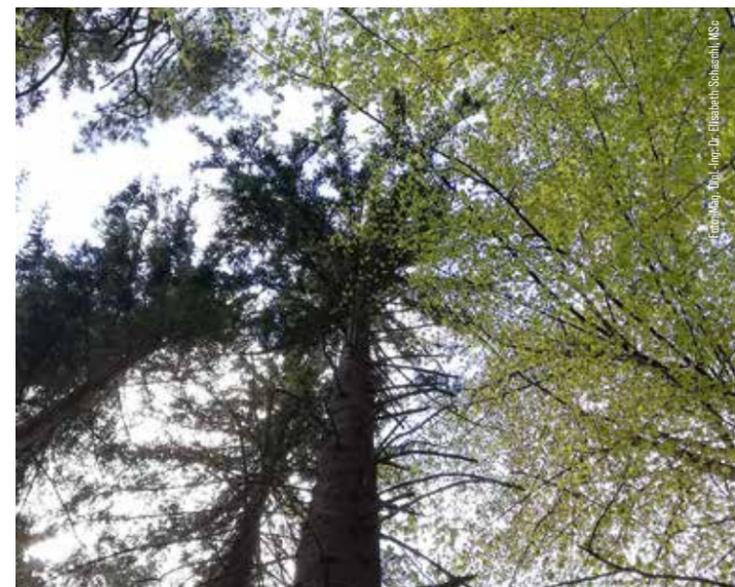


Foto: Web, Foto: Ingrid Elisabeth Scherhagl, MSZ

in die PEFC-Regionen 5 - Südliche Randalpen, 6 - Östliche Zwischenalpen und 7- Zwischen- und Innenalpen-Ost. Weitere Infos unter: www.pefc.at

Große Auswahl an Forstbekleidung finden Sie in Ihrem Lagerhaus

„UNSER LAGERHAUS“
Warenhandels-gesellschaft m.b.H.
9524 Villach, Industriestraße 3
9560 Feldkirchen, St. Veiter Str. 4



unser.lagerhaus.at



UNSER
X LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Wald hat eine Vielzahl an Aufgaben und dient auch als Wasserspender

Wald und Wasser sind die kostbarsten natürlichen Ressourcen unserer Erde. Nur in wenigen Ländern unseres Planeten ist es – so wie in Österreich – selbstverständlich, Trinkwasser aus dem Wasserhahn zu erhalten.

Das ist kein Zufall der Natur sondern eine nachhaltige und lebenslange Aufgabe über Generationen der dafür zuständigen privat und öffentlich verantwortlichen Persönlichkeiten unserer Gesellschaft. Mit einer Waldausstattung von über 60 % Waldanteil ist Kärnten dafür besonders gut aufgestellt und sieht sich dieser Aufgabe besonders verpflichtet. Wälder produzieren über die Photosynthese den ständig nachwachsenden Roh- u. Baustoff HOLZ für unsere Wertschöpfungskette zum Nutzen der Wirtschaftskraft und zum Einkommen der Menschen. Wälder leisten aber auch einen wesentlichen Beitrag zur Trinkwasserversorgung unseres Landes. Sie agieren nicht nur als Luftfilter

sondern auch als reinigender Wasserfilter und als ergiebiger Wasserspeicher. Wälder nehmen die Niederschläge wie Tau, Regen und Schnee auf und verdunsten einen Teil, ca. 20 bis 50 % dieser Wassermenge im Kronenbereich wieder direkt in die Atmosphäre. Das wirkt sich nachhaltig auf das örtliche Kleinklima, wie Luftfeuchtigkeit und Temperatur, aber auch auf die Schadstofffilterung der Luft reinigend aus. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass man die Landschaft und Luft im nahen Umkreis des Waldes als erfrischend und angenehm empfindet. Alleine der Schatten von Bäumen wirkt sich wohltuend auf viele Lebewesen aus.

Der Wald dient dem Schutz von Menschen und auch der Umwelt



Jener Teil der Niederschläge die nicht direkt verdunsten tropfen langsam zu Boden und werden vom Waldboden mit seinem großen Wasserspeichervermögen von mehreren 100 Millimeter Niederschläge pro Quadratmeter Waldboden aufgenommen wie von einem großen Schwamm. Der durchwurzelte Waldboden filtert die im Niederschlagswasser enthaltenen Schmutz- und Schadstoffe heraus und gibt das saubere Wasser in tiefer liegende Bodenschichten und Grundwasserströme ab. Die miteinander verbundenen

unterirdischen Grundwasserströme gewährleisten damit die nachhaltige Quellschüttung übers Jahr und die Versorgung unserer Gesellschaft mit hoch qualifiziertem Trinkwasser aus dem Wasserhahn im ganzen Land.

Der Holzstraßenkirchtag am Sonntag den 14. Juli in Ebene Reichenau bringt mit über 120 Ausstellern eine große Leistungsschau zur Wertschöpfungskette von Wald und Holz in Kärnten.

IHR PARTNER IN SACHEN HOLZ

Bruno  **GMBH**
RUHDORFER
HOLZHANDEL – KVH PRODUKTION – HOLZEXPORT

NEUE PRODUKTION: KVH – KONSTRUKTIONSVOLLHOLZ
HOLZ FÜR DEN KONSTRUKTIVEN HOLZBAU
PROFILBRETTER/HOBELWARE IN FICHTE/LÄRCH

Bruno Ruhdorfer GmbH ■ Gundersdorf 3 ■ A-9341 Strassburg ■ 04266 / 2185-0 ■ office@ruhdorfer.at ■ www.ruhdorfer.at

Taferner

GEMEINSAM mit Freunden REISEN

Kennen Sie schon die Vorteile und Annehmlichkeiten einer Busreise? Ob Tagesausflüge, Badeurlaube oder eindrucksvolle Rundreisen; alleine, zu zweit oder in der Gruppe – bei TAFERNER REISEN ist für alle etwas dabei. Auch bei der Organisation und Planung von Vereinsausflügen sind Sie im Reisebüro Taferner, Montag bis Freitag von 08:30–17:00 Uhr, an der richtigen Stelle.

MUSI-KIRTAG bei den Stoanis
Montag, 15. August 2022 Preis p.P.: € 49,-

DRAURADWEG: Etappe 5 (Ferlach–Lavamünd)
Samstag, 27. August 2022 Preis p.P.: € 40,-

KUNST AUS HEU / HeuArt
Sonntag, 04. September 2022 Preis p.P.: € 50,-

NATURPARK DREI ZINNEN
Mittwoch, 21. September 2022 Preis p.P.: € 45,-

Busunternehmen, Reisebüro & Taxi TAFERNER Karl e.U.
Poitschach 20 | 9560 Feldkirchen | 04276/48 409
office@busreisen-taferner.com | busreisen-taferner.com

Jederzeit sorgenfrei ans Ziel:
TAXI Taferner +43 664 46 76 182

INSEL CRES im Herbst 03. – 10. September 2022
Preis p. P. im DZ: € 509,- Preis im EZ: € 669,-

Leistungen: Busfahrt / Fährüberfahrten / 7x Nächtigung im 3* Hotel Kimen / Begrüßungsgetränk / Halbpension / 1 Getränk zum Abendessen (Wasser, Limo, Bier, Wein) / Abgaben & Steuern

SÜDTIROL Rundreise 11.–14. September 2022
Preis p. P. im DZ: € 455,- Preis im EZ: € 530,-

Leistungen: Busfahrt / 3x Nächtigung im 3* Hotel Chrys in Bozen / Halbpension / Führung Bozen, Südtiroler Weinstraße inkl. Weinprobe / Stadtrundgang Meran / Führung Botanischer Garten Schloss Trauttmansdorff / Abgaben und Steuern

INSEL ISCHIA 20. – 29. Oktober 2022
Preis p. P. im DZ: € 649,- Preis im EZ: € 789,-

Leistungen: Busfahrt (Nachtfahrt) / Bordservice / Fährüberfahrten / 8 x Nächtigung im 3* Hotel Park Imperial in Forio / Begrüßungsgetränk / Halbpension / Abgaben und Steuern

Überraschungsfahrt 2022 03.–06. November 2022
Preis p. P. im DZ: € 280,- Preis im EZ: € 340,-

Leistungen: Busfahrt / Bordservice / 3x Nächtigung in einem 4* Hotel in ??? / Halbpension / Live Musik an 2 Abenden von ??? / Ausflug nach ??? / Abgaben und Steuern





Fotos: Fritz Klaura

Lärchendacheindeckung mit Holzschindeln in RIFT-Machart – Garantie für Langlebigkeit.

Tipps für Lärchenholzdächer

Auf die Qualität kommt's an!
Wichtige Tipps und Hinweise zur Herstellung:

- Verwendung von heimischer Lärche der Güteklasse 1, nur splintfreies Kernholz ohne Seitenware verwenden.
- Je steiler ein Holzdach, umso länger die Haltbarkeit.
- Bei Dächern zwischen 30° - 60° Dachneigung kann man folgende Faustformel anwenden: Die Anzahl der Dachneigungsgrade entspricht der Lebensdauer in Jahren.
- Bei Dächern unter 22° Neigung ist ein wasserableitendes, dichtes Unterdach erforderlich.
- Dächer mit geringer Neigung sollten mit längeren Schindeln der Güteklasse 1, nur splintfreies Kernholz ohne Seitenware, gedeckt werden.
- Ein dichter Baumbestand um das Schindeldach beeinträchtigt die Lebensdauer der Holzdeckung empfindlich.
- Herabfallende Äste, Nadeln und Laub verursachen ein erhöhtes Mooswachstum und verhindern so eine immer wiederkehrende, dauerhafte Austrocknung des Deckungsmaterials.
- Je größer der Querschnitt der Hinterlüftung, umso besser. Dazu gehört natürlich auch eine fachgerechte Firstentlüftung.
- Von der Verlegung der Schindeln direkt auf Dachpappe ist abzuraten, da durch fehlende Lüftung Fäulnis entsteht und die Lebensdauer der Schindeln erheblich reduziert wird.
- Grundsätzlich sind die Regeln der Technik und die Hinweise der ÖNORM B 2219, Dachdeckerarbeiten, sinngemäß anzuwenden.



Das traditionelle Handwerk gerät nicht in Vergessen.



© kärntenpictures.at

Günter Sonnleitner ist Obmann der Kärntner Holzstraße.

Botschafter des Waldes

Günter Sonnleitner ist Botschafter des Waldes und einer der Experten, wenn es um Wald und Holz geht.

Im Jahr 2012 wurde er vom Bundesministerium zum Waldbotschafter ernannt. Die Themen Wald und Holz sind für den Gnesauer eine Lebensaufgabe und ein Herzensanliegen. „Wenn ich ein Baum wäre, dann definitiv die Lärche. Eine Lärche ist stabil, naturverträglich und anpassungsfähig“, findet der 78-Jährige.

Aus gutem Holz geschnitzt

Seit seiner frühesten Kindheit ist Sonnleitner tief mit der Natur verwurzelt. Auf dem elterlichen Bergbauernhof vulgo Pichler in Sonnlaiten, Gnesau, hat er das Grundwissen regelrecht eingeatmet. Sein ganzes weiteres Leben widmete er nun dem Thema Wald und dem Rohstoff Holz. Nach einer handwerklichen Grundausbildung verschlug es Sonnleitner nach Bruck an der Mur, um eine Försterschule zu besuchen. Anschließend absolvierte er ein Studium der Forst- und Holzwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien. Von 1987 bis 2009 war er Direktor der forstlichen Ausbil-

dingsstätte in Ossiach. 33 stolze Jahre lang war Geschäftsführer des Kärntner Forstvereins und ist nach wie vor als Gründungsobmann für die Kärntner Holzstraße aktiv.

Ressourcen besser nutzen

Auf Sonnleitners Initiative wurde 1995 der Verein der Kärntner Holzstraße in Gensau gegründet, mit dem Ziel, die Wertschöpfungskette von Wald und Holz noch besser zu nutzen. „Es geht darum, mit Wald und Holz zu wirtschaften, zu arbeiten und zu leben“, so Sonnleitner.

Ein gefragter Experte

Während seiner Studienzeit verschlug es Sonnleitner auch in andere Länder. Bei Sägewerken in Schweden und Deutschland heuerte der heute noch aktive Altbauer in Rufweite in den Sommermonaten an, um sich sein Studium zu finanzieren. Nach seiner Pensionierung war der 78-Jährige sogar drei Monate lang in Japan unterwegs, um den Bewohnern dort die europäische Forsttechnik näherzubringen. Günter Sonnleitner verheiratet und Vater von drei Kindern. Sein Sohn hat inzwischen den elterlichen Bergbauernhof in der Gnesau übernommen. Sein Motto seit jeher: „Mit Grips und Hausverstand die Lebensaufgaben meistern!“

MUSEEN HÜTTENBERG
Vielfältige Erhol- und Erlebniswelt

**Harrer Museum
Schaubergwerk
Mineralienschau
Puppenmuseum**

Öffnungszeiten:
1. Mai-31. Oktober 2022
DO-SO & feiertags 10.00-17.00 Uhr
Juli & August täglich geöffnet!

Tourismusbüro Hüttenberg
9375 Hüttenberg, Reifanzplatz 18
Tel.: +43 (0) 4263/8108, Fax: +43 (0) 4263/8109
tourismus@huettenberg.at, www.huettenberg.at

LAND KÄRNTEN
Kultur

Richard SACKL
Hackguterzeugung - Hackguthandel

derhackgutprofi.com

Ringstraße 7
9322 Micheldorf
0664 14 16 515
derhackgutprofi@gmail.com

EGGER
WINTERDIENST - LANDWIRTSCHAFTLICHE TRANSPORTE

Werner Egger
Mobil: 0664 / 53 73 076

9560 Feldkirchen | Steuerberg 55 | Tel. & Fax: 0 42 71 / 23 003
office@ew-service.at | www.ew-service.at

IHR ZUVERLÄSSIGER ENTSORGUNGSPARTNER. DER UMWELT ZULIEBE.

HUBER
ENTSORGUNG

- Entrümpelungen
- Entsorgung von Hausmüll, Gewerbeabfällen, Baum- und Strauchschnitt
- Problemstoffsammlung
- Containerservice 7 - 38,5 m³
- Straßenreinigung

Kontaktieren Sie uns:
04276 20 80
office@huberentsorgung.at

Waldverband Kärnten

Seit 1963 organisieren sich in Kärnten die bäuerlichen Waldbesitzer in Form von Waldwirtschaftsgemeinschaften.

Ursprüngliches Ziel dieser Zusammenschlüsse war es, Waldpflegemaßnahmen (Durchforstungen) gemeinschaftlich mit anderen Waldbesitzern durchzuführen und dadurch das Bewusstsein für diese wichtige Aufgabe zu fördern. Sehr bald erkannte man auch die Vorteile eines gebündelten Holzverkaufes und die damit verbundenen Preisvorteile für die einzelnen Lieferanten. Heute ist die Waldverband Kärnten GmbH mit ihren rund 4.000 Mitgliedern der größte Rundholzlieferant in Kärnten. Sie versorgt eine Vielzahl holzverarbeitender Betriebe jährlich mit über 300.000 Festmetern Rundholz. Mit 15 Arbeitsplätzen zählt der Waldverband Kärnten auch zu einem der größten Arbeitgeber in der heimischen Forstwirtschaft.



Foto: © Bunter #waldverbandkärnten

Oberstes Ziel ist es, den Anliegen und Wünschen der bäuerlichen Waldbesitzer in Sachen Waldbewirtschaftung mit einem optimalen Service gerecht zu werden. Im November 1989 gründeten die Kärntner Waldwirtschaftsgemeinschaften einen Landesdachverband, den Kärntner Waldbauernverband. Seit dem Jahr 2002 vertritt dieser unter dem Namen "Waldverband Kärnten" die Interessen der Kleinwaldbesitzer in Kärnten.

Waldwirtschaftsgemeinschaften (WWG)

Der Waldverband Kärnten ist die Dachorganisation von 34 örtlichen Waldwirtschaftsgemeinschaften mit rund 4.200 Einzelmitgliedern und einer bewirtschafteten Waldfläche von ca. 110.000 Hektar. Sein Arbeitsschwerpunkt ist die Interessensvertretung in unterschiedlichen Fachorganisationen, wie Forst-Holz-Papier (FHP), PEFC Austria, ProHolz Kärnten, LK-Forstauschuss und Kärntner Waldpflegeverein. Zudem ist er als Mitglied des

Waldverbandes Österreich eingegliedert in ein nationales und internationales Netzwerk von Fachorganisationen für die Vertretung der Kleinwaldbesitzer. Neben umfassenden Kenntnissen zu den Bereichen Waldpflege, Holznutzung und Wirtschaftsplanung liegt die Kernkompetenz vor allem bei der Organisation und Überwachung der Holzernte und des Holzverkaufs.
Infos unter: www.waldverband-ktn.at



DANA[®]

Eine Marke von JELD-WEN

OFFENE JOBS PRODUKTION

Fach- und Hilfsarbeiter/innen

Sie sind auf der Suche nach einem langfristigen und sicheren Job? Wir haben diesen für Sie – sogar mit Aufstiegsmöglichkeiten!

Details auf DANA.at/jobs

Für diese Position ist ein Mindeststundenlohn von € 13,80 brutto + Facharbeiterzulage bei entsprechender Ausbildung vorgesehen. Überzahlung bei entsprechender Erfahrung und Qualifikation.

JELD-WEN Türen GmbH | Pöckstein 2 | 9341 Straßburg
IHR ANSPRECHPARTNER: Jürgen Tscharre | Standortleiter
Tel: +43 664 42 27 029 | JTtscharre@jeldwen.com



EDELHOLZ – SEHEN – RIECHEN – FÜHLEN – ERLEBEN

EDELHOLZ Thomas Mittmasser e.U.

- ☎ 0664 244 88 78 | nach Terminvereinbarung
- 📍 Lastenstraße 14 | 9020 Klagenfurt
- 📍 Rosentalerstraße 167 | 9020 Klagenfurt

✉ office@edelholz.at | [f edelholz.at](https://www.facebook.com/edelholz.at) | [@ edelholz.at](https://www.instagram.com/edelholz.at)

www.edelholz.at



Die Waldbesitzer vertrauen der HASSLACHER Gruppe, denn die gewissenhafte und verlässliche Abnahme des Rohstoffes Holz ist in allen Qualitäten und bei jeder Marktlage gewährleistet.

Weltmarktführer ist verlässlicher Rundholzabnehmer

Über viele Generationen ist die HASSLACHER Gruppe mit dem Holz als wunderbarem, nachwachsendem Rohstoff verbunden und steht seit über 120 Jahren für Pioniergeist, Leistung, Qualität, Langfristigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.

Holzkauf ist Vertrauenssache

Auch im Rohstoffmanagement setzen wir in der HASSLACHER Gruppe als Innovationsführer auf Handschlagqualität, Verlässlichkeit und Vertrauen. Deshalb kaufen wir nicht einfach nur Holz. Für uns hat die langfristige Zusammenarbeit mit unseren regionalen Waldbesitzern seit jeher einen hohen Stellenwert. Wir garantieren die faire Abnahme von Rundholz in sämtlichen Qualitäten und bei jeder Marktlage. Ob Fichte, Tanne, Lärche oder Kiefer –

unseren Rundholzlieferanten bieten wir eine optimale Betreuung und Dienstleistung sowie eine rasche, unkomplizierte Logistik samt flexiblem Transport.

Persönliche Betreuung

Ob professionelle Beratung, Fragen zur Aufforstung und Waldpflege, Hilfe bei Schlägerung und Transport und der Abnahme des Rundholzes – den Waldbesitzern stehen in jeder Region unsere Einkäufer als persönliche Ansprechpartner von der Holzernnte bis zur Waldpflege zur Seite. Dies alles gelingt, weil wir uns ständig weiterentwickeln – als weltweit führendes Holzindustrieunternehmen und als Innovator unserer Branche. Getreu unserem Motto: „From wood to wonders.“

Mehr Infos: hasslacher.com

IMPRESSUM Herausgeber und Medieninhaber: RMK Regionalmedien Kärnten GmbH, Völkermarkter Ring 25, 9020 Klagenfurt, Telefon: +43/463/55252, Fax: +43/463/5525252, E-Mail: kaernten@regionalmedien.at, www.meinbezirk.at, Geschäftsführung: Mag. Christine Tamegger, Prokura: Thomas Springer, Chefredaktion: Mag. Thomas Klose, Stv. Mirela Nowak, Projektleitung: Christine Haspitz, Gernot Gronald, Redaktion: Katja Pagitz, Bakk.phil., Bernhard Knes, Isabella Friessnegg, Birgit Lenhardt, Produktion, Satz, Layout: RMK Regionalmedien Kärnten GmbH, Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Herstellungsort: Horn, Vertrieb: als Beilage in der Woche Kärnten, Firmenbuchnr: 223157y, UID Nummer: ATU69726745, Firmenbuchgericht: Landesgericht Klagenfurt, Behörde gem. ECG: Gewerbeamt, Kammer: Wirtschaftskammer Klagenfurt, Anwendbare Vorschriften: Österreichische Gewerbeordnung, Auflage: 42.000 Stk.

Alle Angaben erheben trotz sorgfältiger Bearbeitung und Recherche keinen Anspruch auf Vollständigkeit, für allfällige Fehler kann keine Haftung übernommen werden. Mit „Anzeige“ gekennzeichnete Artikel sind bezahlt und müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln! Die Information zur Offenlegung gemäß §25 MedienG können unter <https://www.meinbezirk.at/s/impresum-kaernten> abgerufen werden.




RÄUME ZUM WOHLFÜHLEN SCHAFFEN

Individuell nach den Wünschen unserer Kunden gefertigt und errichtet
BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG
 aus einer Hand mit Qualität bis ins Detail

www.leitner-holzbau.at

Zum Holzstraßenkirchtag:

Der brandneue Kia Sportage.



Movement that inspires



Im Leasing¹⁾ ab

€ 29.190,-

Autohaus Elsenbaumer GmbH

Lobisserweg 2 | 9342 Gurk | Tel.: 04266 - 3132 | Fax: 04266 - 3132 4
info@elsenbaumer.at | www.elsenbaumer.at | Jeden Mittwoch bis 21.00 Uhr

ELSENBAUMER
IHR AUTOHAUS IN GURK

CO₂-Emission: 166-127 g/km, Gesamtverbrauch: 4,8-7,3 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Sportage Titan € 30.590,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.06.2022. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 03|2022. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



Der vollelektrische Kia EV6. Car of the Year 2022.



Movement that inspires



Autohaus Elsenbaumer GmbH

Lobisserweg 2 | 9342 Gurk | Tel.: 04266 - 3132 | Fax: 04266 - 3132 4
info@elsenbaumer.at | www.elsenbaumer.at | Jeden Mittwoch bis 21.00 Uhr

ELSENBAUMER
IHR AUTOHAUS IN GURK

CO₂-Emission: 0 g/km, 18,4-16,5 kWh/100km, Reichweite: bis zu 528km¹⁾

Symbolfoto. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO₂-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Änderungen vorbehalten. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperatur.

